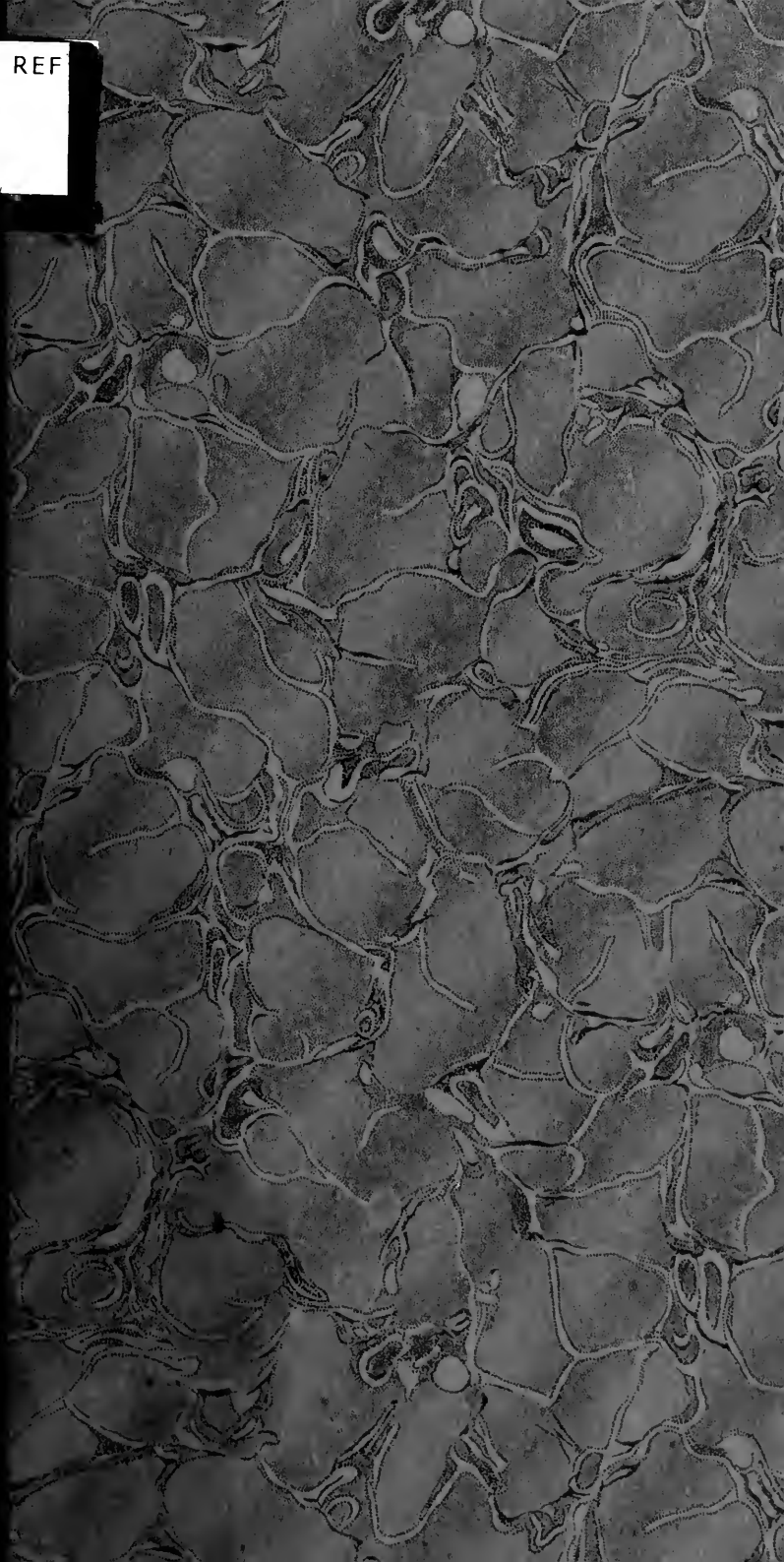


MUS REF  
ML  
134  
.S94  
A2



**LIBRARY**

Brigham Young University

**Do Not  
Circulate**

Call 13.27  
No. 33528

1.75

· UNIVERSAL-EDITION ·

№ 2756

**Vollständiges Verzeichnis**

der im Druck erschienenen Werke von

**RICHARD STRAUSS.**

Mit Porträt und biographischen Daten, sowie  
einer Einführung von **Richard Specht.**

*to + including obs 58*



Mus. Kef

ML

134

,594

A2



# Vollständiges Verzeichnis

der im Druck erschienenen Werke von

# RICHARD STRAUSS.

Mit Porträt und biographischen  
Daten, sowie einer Einführung  
von

**Richard Specht.**

**UNIVERSAL-EDITION**  
Aktiengesellschaft  
Wien. Leipzig.

BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY  
LIBRARY  
PROVO, UTAH



Aus dem Atelier: Albert Mayer Nachf., Oskar Bretschneider, Berlin, W.

# Inhaltsverzeichnis.



	Seite
Lehrung von Richard Specht . . . . .	4
Biographische Daten . . . . .	11

Inhaltsverzeichnis, geordnet nach der Reihenfolge der Werke nebst Angabe der Bearbeitungen und der Preise <sup>Prices</sup> . . . . .	18
Systematisches Verzeichnis der Originalausgaben, geordnet nach Organen der Ausführung . . . . .	31

## Instrumentalmusik.

a) Für Orchester . . . . .	31
b) Für Streichinstrumente (mit und ohne Begleitung) . . . . .	31
c) Für Blasinstrumente (mit Begleitung) . . . . .	32
d) Für Pianoforte (mit und ohne Begleitung) . . . . .	32

## Gesangsmusik.

a) Gesänge ohne Begleitung . . . . .	32
b) Gesänge mit Begleitung . . . . .	32

Systematisches Verzeichnis der Arrangements und Bearbeitungen . . . . .	33
---	----

a) Für Orchester . . . . .	33
b) Für Pianoforte (mit und ohne Begleitung) . . . . .	33
c) Für Orgel. . . . .	35
d) Für Gesang <sup>arrangements</sup> . . . . .	35

Bücher und Schriften usw. . . . .	36
-----------------------------------	----

a) Musik- und Opernführer . . . . .	36
b) Textbücher <sup>Textbücher</sup> . . . . .	36
c) d) Lehrbuch, Biographien usw. . . . .	36

## Alphabetisches Verzeichnis:

a) der Klavier- und Instrumentalkompositionen usw. . . . .	37
b) der Überschriften und Textanfänge sämtlicher Gesangswerke . . . . .	37

Alphabetisches Verzeichnis der Textdichter, mit Angabe der von Strauß vertonten Werke . . . . .	41
---	----





# Richard Strauß.

Von

Richard Specht.

**R**ichard Strauß ist immer ein Conquistadore der Musik gewesen. Im auf Entdeckungszügen, goldgepanzert mit dem kostbarsten Rüstzeug se Kunst, stürmisch erobernd auf alles Neue losgehend, mit jedem neuen W einen Schritt weiter hinein ins unbekannte Land. Es hat sich auch bei jedesmal das Sonderbare gezeigt, daß jede neue Tondichtung mit einem St von Widerspruch aufgenommen worden ist, und daß dabei plötzlich die sta Qualitäten des vorhergehenden Werkes entdeckt wurden, dem es bei se Erstaufführung natürlich ebenso gegangen war. Immer hat die neue Schöpl den Sieg für die ältere errungen.

Dieses Erobernde und Siegreiche gehört zum Zwingendsten, Eigen seines Wesens. Richard Strauß ist einer der Lebendigsten von heute. V leicht der Lebendigste. Keiner von allen vermag es, derart in Aufruh versetzen. Auch wer ihn haßt, unterliegt ihm. Es hilft kein Wehren: Furor seines Wesens und seines künstlerischen Willens ist stärker. Im wieder wird es versucht, seine Musik als ungeheuren Bluff, als fabelha Cagliostro-Kunststück, als sensationelle Spekulation auszuschreiben. Aber jene, die derartig um sich schlagen, um sich von allem Nachklingenden di widerwillig empfangenen Eindruckes loszulösen und ihn zu übertönen, mü bekennen, daß ein Mehr da ist, und daß gerade dieses Mehr sie bündigt: unerhörte künstlerische Energie, die nach neuen Ausdrucksmitteln greift, atemlos machende Tempo einer widerstandslos niederrennenden Musik, erstaunlicher und bezwingender Reichtum der Einzelheiten trotz der Ur haltbarkeit dieser oft in geistreicher Heiterkeit, oft in kaltem Glanze, o versonnener Traumschwere aufstrahlenden Töne. In manchen ist alle gleiß Pracht, alle grausame tückische Schönheit einer Renaissancekunst, die Cesare Borgia der Musik ersonnen haben könnte; in manchen wieder frohe Seligkeit, die auf solch leichten Sohlen dahintanz, daß Nietzsche s Freude darüber gehabt hätte; und wieder eine dumpfe Empörung, Zorn angstgeschüttelter Trotz, — Klänge, in denen die Absurditäten des Das aus unheimlicher, geheimnisvoller Tiefe in rüttelnden, knirschenden Rhyth rufend, zu Tönen geworden zu sein scheinen; und wieder dann ein befreie und befreiter Humor, mit allen lachenden Schalksnarreteien eines Leb



henden gesegnet, dem ein übermütiger Daseinswille alle Fesseln gesprengt. Nur daß diese Musik, und was sie ausdrückt, immer bloß einen Teil dieser neuen und wichtigen künstlerischen Erscheinung bedeutet.

Es ist eine Lust, dieser Erscheinung zuzusehen. Eine Lust, das Schauspiel mitzuerleben, wie Richard Strauß durch die Welt gegangen ist, immer Neues bedacht, nie mit dem Errungenen zufrieden, von jenem edlen Ungenügen getrieben, das der beste Teil jeder schöpferischen Persönlichkeit ist, der erhobenen Hauptes und freien Blickes, ohne jemals Zugeständnisse zu machen, das Gewollte mühelos meisternd, das Gewonnene mißachtend, um sich wieder nach dem scheinbar Unerreichbaren zu greifen und es doch zu erreichen. Was dieses Gewonnene dem Einzelnen bedeuten mag und was es positiv als künstlerischer Wert einzuschätzen ist — gleichviel: dieses ungebrochene Vorwärtsschreiten ohne Abirren, ohne jedes Sich-Verlieren an Vages und Wertloses bei besonnenster Herrschaft über sich und sein Schaffen hat einen bestrickenden Reiz für den, dem ein solches Lebensschauspiel allein ein Kunstwerk bedeutet. Es ist ein sehr seltsamer Gegensatz zwischen der unerschütterlichen gelassenen Festigkeit und Einfachheit des Tondichters selbst, der die Gewalt seiner Schöpfung und dem Tumult, den sie weckt. In Richard Strauß steckt ein Stück bayerischen Bauerntums mit allen Erdankern, mit allen breitbeinigen Wurzeln in gesunder Realität. In seinem Werk ist alle frische Heiterkeit, Naivetät und Eulenspiegelschelmerei seiner Heimat. Aber nichts von der dickflüssigen Schwerfälligkeit ihrer Rasse. Während sich in seinem Hirn alle Geistigkeiten der Zeit tummeln, alle evolutionären Instinkte des Menschen von morgen, alle Kultur des guten Jahrhunderts. In ihm und seiner Musik ist ein Tempo, das sich überträgt und befreiend wirkt. Sie schafft erhöhte Lebensspannungen und Energien. Ihr Ohr und ihm sind alle Kompliziertheiten eines rein cerebralen Wesens. Er ist der Edelanarchist der Musik. Wundervoll, den Weg zu überschauen, der von seinen ersten Jugendwerken an bis heute gegangen ist. Von jener Composition der Chöre aus der Elektra des Sophokles, mit der der Jüngling begann, bis zu den Tönen zur Tragödie des modernen Dichters, in der der Komponist seinen Höhepunkt gefunden. Das bedeutet zwei Endpole, die einen Lebensweg umfassen.

Sein Anfang wurzelt vollkommen in hergebrachten Stilformen. Die besten Werke, die man von ihm kennt, sprechen die Sprachen von Mendelssohn und Brahms. Aber so jäh die innere Wandlung auch gewesen sein mag, als er mit eigenen Augen zu hören und mit eigenen Mitteln sich auszusprechen gelernt hatte — in dieser Entwicklung ist doch kein Sprung. Und diese Kontinuität sollte vor einem voreiligen Abweisen alles Neuen warnen, das diese Entwicklung beschert, und vor allem davor, dies Neue als Revolution zu verleumden. Bis zu seiner Symphonie »Aus Italien« hat sich Richard Strauß von Werken der Vorgänger anregen lassen. Von jetzt ab kommen die Anregungen aus selbst Erlebtem. Gleichviel wie dies Erlebte heißen mag: eine Reise, ein kostbares Gedicht aus alter Zeit, ein mythischer Held, die Stilkunst einer modernen Tragödie oder ein philosophisches Dichterbuch, die Kapitelüberschriften, nicht dessen Inhalt ihn beschenken. Er steht den Dingen der Welt immer als reiner Artist gegenüber, immer mit der Welt, alles, was ihm begegnet, zu Musik umzuwerten. Es ist eine Logik in

ihm, die zwar immer durch den Verstand geht, aber die dabei doch schon eine spezifisch musikalische Logik ist. Er scheint ein musikalisches Assoziationsvermögen unglaublichster Art zu besitzen. Jede Vorstellung, jeder Naturvorgang, das Erlebnis des Alltags, ein schön geschwungener Vers, manchmal sogar der Klang und Rhythmus einzelner Worte setzen sich bei ihm sofort in adäquate Musikvorstellungen um und schaffen sich in ihm ihre eigentümliche tönende Form. Er hat einmal im Scherz gesagt, daß er auch ein Glas Bier musikalisch darstellen könne. In dieser Übertreibung aber ist Wahrheit. In »Till Eulenspiegel« schenkt ihm Stimmung und Rhythmus des Wortes »war einmal« das grundlegende Motiv, die Persönlichkeit des Schalks, die skurrilen Wandlungen dieses Motivs und seine altfränkischen Abenteuer bilden die Form des Ganzen als meisterlich gefügtes, in Witz, Geist und Verwegenheit strahlendes Rondo. Ein Rondo der Liebe in allen ihren möglichst tönenden Ausdrucksformen wird ihm aus seiner Vorstellung des Don Juan geschenkt. Die unglaubliche Treffsicherheit, mit der er alle Vorgänge des Lebens und der Phantasie mit den einfachsten Mitteln bis zum Greifbaren plastisch zu machen weiß, hat ihn dazu befähigt, die expansivsten Vorgänge ebenso wie die intimsten in Musik zu fassen: das eine in seinen symphonischen Dichtungen, die man mit Fug und Recht als eine neue Gattung, die des Musikromanes oder der Musiknovelle empfinden kann, das andere im Liede. Als Erzähler hat er sein höchstes in der »Symphonia Domestica« geschaffen, in der drei köstlich einfache Themen zu einer wundervollen Idylle voll Zärtlichkeit, voll verschwiegener Liebesseligkeit ausgeweitet und verflochten werden. Hier waltet eine bewußte Meisterschaft von einer Souveränität, einer Leichtigkeit im Formenspiel, die aus der Viersätzigkeit der Symphonie eine Einheit von absoluter organischer Geschlossenheit schafft und die das Bürgerliche des anregenden Motivs zu verklärter kosmischer Symbolik steigert. Ein Höhepunkt im Schaffen von Strauß. Dazu eine schöpferische Kraft im Erfinden neuer Klänge, überraschender Tonmischungen und eine höchste Steigerung im freiesten Schalten mit dem thematischen Material. Nebenbei gesagt: es wird nicht mehr angehen, Strauß als den Empfindungslosen, kühl Berechnenden, ohne impulsive Empfindung und ohne innere Notwendigkeit schaffenden, bewußt ordnenden Kopf hinzustellen, wenn man die Liebesszene der »Domestica« gehört hat. Nicht oft ist der reine Atem heiligen Glückes und unbefangener echter Herzlichkeit derart überzeugend zum Tönen gebracht worden. Aber auch im »Don Quixote«, dessen Form der symphonischen Variationen durch das bunte Buch der Abenteuer seiner Helden und dessen Themen durch die Gestalten des wahnwitzigen Ritter und seines plebejischen Knappen bestimmt worden sind, klingt bei aller unsinnigen Bravour, mit der hier ein musikalischer Goya Capriccio auf dem Gefühl des Wahnes und der Nichtigkeit des Daseins emporqueller stille Melancholie, die all die grellen Bizarrerien dieser tönenden Karikatur zu einer höheren Einheit hebt.

Im Gegensatz zu den genannten Werken, die — vom rein Musikalischen abgesehen — mehr den Ausdruck einer Weltanschauung bedeuten, hat die Schöpfung des »Heldenlebens« und des »Zarathustra« mehr den Charakter des autobiographischen Bekenntnisses (die einaktige »Feuersn

gens auch). Wobei es lustig ist, in dem Abschnitt »von der Wissenschaft« Zarathustra und »Des Helden Widersacher« im Heldenleben zu sehen, die Straußsche Assoziationsfähigkeit bis zum scheinbar Unvorstellbaren: nämlich das Unfruchtbarste, was es gibt, Polemik und Satire auch epikalisch zu gestalten (was freilich nicht das Erobern einer neuen oder zuwahnenden Art Schönheit sein kann, sondern nur verblüffend ist durch Bewältigen unwahrscheinlicher Möglichkeiten der Darstellbarkeit in Tönen). Diese fast ins Grenzenlose reichende Kraft, das an sich Musikfremde zu Klang zu zwingen, ist ebenso stupend wie die Straußsche Meisterschaft des Meisters, über die zu sprechen heute schon Truisma ist. Es gibt keine Meisterschaften, deren seine Instrumentalmischungen nicht fähig sind. In seinem Meisterepik locken und raunen alle Märchen, schellen alle Narrenkappen, kochen alle Eulenspiegel, kochen und brodeln alle Hexenkessel der Hölle, schreien und schreien alle Ängste gemarterter Träume, jubeln die ekstatisch ekstatischen Tänze verklärter Sehnsucht. Nirgends ein Fleck, nirgends ein Fleckgriff in dieser unerhörten und besonders durch die ganz singuläre Behandlung der Bläser durchaus persönliche Koloristik in dieser meisterlichen Meisterepikpolyphonie mit all ihren thematischen Umbildungen und ihren epikalischen Kühnheiten, die oft die disparatesten Tonarten seltsam und aber treffsicher zusammenballen. Und wie immer bei schöpferischen Meisterepik ist seine Wirkung auch in dieser Hinsicht am höchsten, wenn sie sich der einfachsten Mittel bedient und das Künstliche, Überpointierte und Unnatürliche vermeidet. In seinen reinsten Werken, in dem blendenden Witz der unverschämten Heiterkeit des »Till«, in der stolzen Ritterlichkeit des »Juan«, in der Idylle der »Domestica« ist auch nichts von jener vielgestalteten Kakophonie zu spüren, die eben nur im Drama und auch hier aus grauvollen, finsternen, tragischen Stimmungen heraus zu motivieren ist. Was Wagner in seiner Schrift über die Anwendung der Musik auf das Drama fordert, hat Strauß — auch als treuer Jünger Alexander Ritters — nicht in seinem Sinne gelöst und hat es ebenso in seinem Sinne vermieden. Er hat nicht nur durch das Wort zu begründenden Klänge auf die absolute Musik zu übertragen. Trotzdem wird, wer die Dramen verstehen will, sich diesen außerordentlichen symphonischen Werken greifen und auf ihre Technik ebenso achten müssen wie auf sein müheloses Schalten mit epikalischen Formen, die er mit neuem Inhalt füllt. Und wird diese Technik nicht durch die der Lieder zu ergänzen haben, die sein tondramatisches Verfahren im kleinen deutlich machen. Schon dadurch, daß sie zeigen, wie sich bei Strauß das Wort auf zweifache Weise tönende Form schafft: durch, daß er das Gedicht zu Prosa auflöst und durch Erhöhung der epikalischen Art sinngemäß gestalteten Deklamation die Gliederung seines epikalischen Aufbaues bedingen läßt (nebenbei gesagt niemals durch den Rhythmus, wie Hugo Wolf, der oft ein ganzes Lied hindurch dem Rhythmus der Anfangszeile unterworfen bleibt) und dann durch übersetzende Illustrieren des einzelnen Worts in der Musik. Ich habe schon gesagt, wie sich bei Strauß, unabhängig von der Linie des Ganzen, wenn auch fast immer organisch eingegliedert, jedes stimmunggebende Wort in ein Tonbild setzt — mag es Regen, Windeswehen, goldener Heiligenschein, weiße Blüten, Mondlicht oder wie immer heißen (ich habe die Lieder aufs Gerate-

wohl aufgeschlagen —) und natürlich um so bezeichnender, je mehr La- malerei am Platze ist. Man hat dieses Verfahren sehr gescholten, und man wird bekennen müssen, daß es oft kleinlich und ablenkend, ja manchmal kindisch und störend wirkt. Trotzdem wird auch hier nicht alles derart in Bausch und Bogen abgewiesen werden dürfen: nämlich dann nicht, wenn das Klangbild nicht mehr bloß als reale Illustration, sondern gleichzeitig Symbol Geltung hat. In diesem Augenblicke ist auch die detaillierende Tonmalerei nicht mehr von kleinlicher Wirkung, und gerade in solchen Stellen ist Strauß ein Meister subtiler Symbolistik.

Wenn ich noch einen Augenblick bei der Straußschen Lyrik verweilen so geschieht es, um auf das Wesentliche seines Verhältnisses zur Literatur aufmerksam zu machen. Seine Beziehungen zur Dichtkunst und der Welt werden er hier gegangen ist, werden auch hier durch jene schon angezeigten Endpole bezeichnet: durch die Sophokleische Elektra, deren Charakter ihm in seinen Frühzeiten zu Musik geworden sind, und die Elektra Hofmanns. Er ist von der Lyrik Rückerts, Dahns und Schacks zu Bierbaum, Liliencron und Dehmel gekommen. Er ist der erste Musiker, der den lebendigen Zusammenhang mit der modernen Dichtung gefunden hat; der erste, der in den grandiosen, aufrührerischen Liedern vom »Arbeitsmann« und vom »Steinklopfer« einen sozialistischen Ton von revolutionärer Kraft in die Musik gebracht hat; man glaubt herannahende Arbeiterheere drohender Erbitterung marschieren zu hören, meint eine Marseillaise von morgen in diesen aus Elend und Not in grimmigem Hohn aufgellenden Klängen zu vernehmen. Ein Seitenstück zu jener Szene der Elektra, das am deutlichsten und stärksten in die Zukunft weist: jene der Klythemnäse mit ihrer Tochter. Dort in den lyrischen Gebilden der großartige Ausdruck aufgewühlter, finsterner, in zorniger Abhängigkeit aufschreiender Menschheit — hier im Drama, in Klängen von einer grauenvollen Intensität, wie man sie noch nie gehört hat, der Ausdruck eines von Träumen gejagten, von Angst geschüttelten Wesens, das einst fürstlich war, auf dem die Müdigkeit alter grausamer Geschlechter liegen, ein königlicher Dämon, blutdampfes voll mörderischen Aberglaubens, wahnwitziger Verstörtheit und trostlose Sehnsucht nach der Reinheit vergangener Zeit. Hier hat ein Tonmagier der ganz Geist geworden ist, Ausdrucksmöglichkeiten ungeahnter Art gewonnen. In solchen Darstellungen, die erst die Dichtung von heute möglich gemacht hat, ist Strauß auf seiner stolzesten Höhe. Wenn es in der heutigen Literatur wirklich etwas gibt, was man die moderne Seele nennen darf, hat Strauß sie für die Musik entdeckt und in Töne übertragen. Seine Technik wird immer komplizierter und dabei immer heller, kühler, freier und durchsichtiger. Das Kreuzgewebe der Stimmen immer subtiler, Kühnheit der Harmonik immer erobernder, fernliegendstes zusammenfassend und zu impressionistischen Mischungen von wahrhaft schöpferischer Kraft sublimierend. Er spielt mit den schwierigsten Texten, die ihm neue Stilformen auslösen. Seine Mannigfaltigkeit ist so außerordentlich, daß er in jedem Werke ein Neuer erscheint. Aber er wandelt sich nicht, sondern entwickelt sich bloß und zeigt dabei, wie er selbst ausdrückt, »daß man nicht heute und morgen ein anderer sein kann, sondern immer der sein muß, der man vom lieben Gott erschaffen wurde. Und daß der Regenbogen

er auch in sieben Farben schillert, doch immer nur der eine Regenbogen ist.«

Auch in seinen Liedern ist dieselbe Entwicklung zu verfolgen, die in den symphonischen Äußerungen so sehr überrascht, entzückt und erbittert — den besonders, der sich jene intimen und ganz sonderlichen lyrischen Schöpfungen nicht zu eigen zu machen wußte, unter denen sicher auch manche allzu leutselige, manche nur durch Exzentrizität neuartig wirkende, viele und viele mit Köstlichkeiten beladen zu finden sind: destillierte Stimmungen von höchster Subtilität, visionär entrückte Träumereien, ungelebte Liebesseligkeit. Beispiele zu nennen ist fast überflüssig; aber von den allgesungenen und den schon genannten abgesehen, bedeuten Lieder wie »Ruhe, meine Seele«, »Winterreise«, »Ich trage meine Minne«, »Befreit«, »Morgen«, »Stiller Gang«, »Für funfzehn Pfennige«, »Leises Lied«, »Sie wohnt nicht« und eine Reihe anderer einen fortdauernden, immer erneuten Versuch: in ihrer erschöpfenden Durchbildung der jedesmal den überzeugenden Charakter des Stils determinierenden Dichtung, in dem naiv und dabei mit höchster künstlerischer Bestimmtheit schaltenden Willen, der sich nicht bescheidet, das Endgültige gefunden ist, in der Weite und Vielfalt des Ausdrucks, dem die Volkstümlichkeit, lavendelduftige Biedermeierei, ziervollstes Rokoko, zeitlose leidenschaftliche und zarte Menschlichkeit gleich entscheidend anhaftet.

Jener Entwicklungsweg, der Strauß von Mendelssohn-Brahms über Wagner (und Ritter) zu sich selbst geführt hat, wird auch aus den Dramen deutlich. Im »Guntram« noch der Bayreuthische Bann; obgleich heute das Werk, von heißem Ernst durchglühtes Werk viel mehr von Richard Strauß als man es damals spüren konnte, wo rückschauende Betrachtung nicht wie jetzt das nur ihm Gehörige klar zu empfinden vermochte. Der »Feuersnot« aber schon ganz er, — nur noch nicht genügend distanziert gegenüber eigenen Schaffen, aber voll blitzender Verwegenheit, urwüchsigen Sinns und gesunder Erotik. Dann aber in »Salome« und »Elektra« die Eroberungen eines neuen Stils, ein Aufreißen neuer Tore zu neuen Perspektiven. Gleich Wagner im »Tristan« hat Strauß in diesen beiden entsetzlichen und grauenvollen Tragödien alle bösen Gifte seiner Seele, das Unheimliche und Gewalttätige seines Inneren ausgegossen. Aber nach »Tristan« sind die »Meistersinger« gekommen, und auch Strauß schafft sich an einer Musikkomödie. Worüber man sich nicht nur deshalb freuen darf, weil der Künstler, den wir lieben, weil er immer Unmögliches begehrt hat, hier den glänzendsten Teil seines Wesens zu entfalten vermag: seinen Witz, finkelnde Laune, ironischen Geist. Sondern deshalb, weil das Wesen eines Tondichters nach solch entsetzlich grandiosen Fiebern, denen der »Salome« und »Elektra«, für die nächste Schöpfung gereinigt, alles goldhelle, liebenswerte, luzide, überlegen milde ist bereit, zu einer schweißtreibend fröhlichen Wissenschaft in Tönen zu erwachen.

Hier ist einer, dessen Kunst einen Eindruck gemacht hat, wie er nur vom wachem oder gefällig Hübschem nie beschieden sein kann: Taumel und Verwirrung, verächtlichen Haß, zornigen Spott, wirre Begeisterung und aufstößender Ekel. Nur keine Gleichgültigkeit. Nur keine Langeweile. In dem einzigen Takt. Sie hat zu Wut und Bewunderung aufgereizt. Kalt

gelassen hat sie keinen. Das stärkste Zeichen für das schöpferisch Ne  
das sie bringt. Wie immer man es sonst werten mag.

Schon das allein ist ein Grund, ihn zu lieben und seiner froh  
sein. Dazu die Freude an den Problemen, die er zu lösen gibt. Die L  
all die Rätsel zu raten und auf die Widersprüche einzugehen, zu denen  
reizt. Man muß dankbar dafür sein, weil es belebend wirkt und aus all  
trägen Gleichmaß aufrüttelt. Weil es zur Revision der Tabulaturen a  
fordert. Und dazu, das Gesetz zu finden, das er in sich selber trägt. Da  
aber erweckt auch die Größe des künstlerischen Willens Ehrfurcht,  
Tapferkeit, mit der hier ein neuer Stil gesucht und vielleicht auch gewon  
worden ist. Seine Kunst ist ein Dokument unserer Epoche. Richard Stra  
gehört zu jenen, ohne die sich unser geistiges Leben nicht mehr vorstel  
läßt. Er hat an seinem Bilde mitgeschaffen und ist in diesem Bilde Urs  
und Reflex zugleich. Man mag ihn lieben oder ablehnen. Wegleug  
kann man ihn schon lange nicht mehr. Er gehört zu den Wenigen unse  
Tage, die die Mittel ihrer Kunst erweitert und die uns bereichert haben.





## Biographische Daten.

### Richard Strauß.

(Geboren in München, 11. Juni 1864.)

Vater: Franz Strauß, erster Hornist der Kgl. Hofkapelle in München, geboren am 26. Februar 1822 (hat unter Bülow »Tristan« und »Meisterger« kreiert, war einer der bedeutendsten Vertreter seines Instruments, Schönheit und Größe des Tones, Vollendung der Phrasierung und Technik etc. Schrieb eine Reihe wertvoller Kompositionen und Studien für sein Instrument).

Mutter: Josefine (gleichfalls musikalisch), Tochter des bekannten Großvaters Georg Pschorr in München.

Schwester: Johanna, geboren am 9. Juni 1867.

### 1868—1870.

Richard Strauß begann mit vier Jahren Klavier zu spielen; den ersten Unterricht bekam er von dem Harfenvirtuosen A. Tombo, im Violinspiel von Benno Walter. Mit sechs Jahren komponierte er eine Polka (Schottisch) mit dem Titel: »Schneider-Polka« und ein Weihnachtslied. Von da ab in der Folge eine Reihe Lieder, Klavierstücke, Sonaten, Ouvertüren für Orchester.

### 1870—1874

Er besuchte die Elementarschule (nebenbei Klavier- und Violinunterricht).

### 1874—1882.

Gymnasial-Absolutorium; während 1875—1880 Studium in Musiktheorie, Komposition und Instrumentation bei Fr. W. Meyer, Hofkapellmeister am Kgl. Hoftheater in München. Aufführung eines »Chors aus »Elektra« und eines »Festgesanges« bei den Prüfungsarbeiten des Gymnasiums (1880 sang Hofopernsängerin Meysenheim öffentlich drei Lieder von ihm).

1880, 14. November, beendet »Streichquartett in A«, Op. 2 (das Manuskript befindet sich im Besitze der Universal-Edition), in München komponiert. 16. März Erstaufführung des »Streichquartetts in A«, Op. 2, durch die Quartettvereinigung Benno Walter.

1881, 30. März, Erstaufführung einer »4sätzigen Sinfonie (D moll)« ungedruckt, unter Leitung von Herm. Levi. Juni 1881 erscheint Op. 1 »Festmarsch«; September 1881 erscheint Op. 2 und 3. November 1881 »Serenade in Es dur« für Blasinstrumente, Op. 7, in München komponiert.

### 1882 — 1883

besuchte er die Universität in München. Grund gelegt für eine umfassende Bildung, deren Richtung sich durch Reinheit des Geschmackes, Pflege der schönen Wissenschaften und eingehende Kenntnis der Weltliteratur zeichnet. Kompositionen: »Sonate für Violoncell und Pianoforte in F dur«, Op. 6, in München komponiert; »Violinkonzert«, Op. 8, »Klavierstücke«, Op. 9, »Lieder«, Op. 10 (nach Texten von Gilm).

1882, 27. November, Aufführung der »Es dur-Serenade«, Op. 7 in Dresden unter Leitung von Franz Wüllner. (Diese Aufführung bis so gut wie unbekannt. Erst durch Hans von Bülow wurde das Werk der Öffentlichkeit eingeführt. Er reihte es nach der ersten Aufführung in Meiningen dem Repertoire der Herzogl. Meiningischen Hofkapelle ein und führte es auf deren Reisen überall auf.)

1882 — 1883 »Konzert« für Waldhorn mit Orchester oder Klavierbegleitung, Es dur, Op. 11, in München komponiert.

1883, 8. Februar, Erstaufführung des »Violinkonzertes«, Op. 8 in München; Benno Walter: Violine, Richard Strauß: Pianoforte.

1883, 28. November, Erstaufführung der »Konzertouvertüre C moll« in München unter Leitung von H. Levi.

1883, 8. Dezember, Erstaufführung der »Sonate« für Violoncell und Pianoforte in F dur, Op. 6, in Nürnberg.

### 1883 — 1884.

Den Winter über in Berlin; daselbst Aufführung seiner »Konzertouvertüre C moll« (Manuskript) durch das Kgl. Hoforchester unter Leitung Robert Radeckes.

Kompositionen: »Sinfonie F moll«, Op. 12. Erste Aufführung unter Th. Thomas in New York am 13. Dezember 1884. »Klavierquartett«, Op. 13, in München komponiert. Dasselbe preisgekrönt vom Berliner Künstlerverein. 1884 »Wanderers Sturmlied« (Goethe) für 6stimmigen Chor und großes Orchester, Op. 14, kennzeichnet die Vorliebe, Themen der Literatur zu wählen.

1884, 18. November, gelangt eine zweite »4sätzige Suite in B dur« für 13 Blasinstrumente (auf Bülows Anregung hin komponiert) in einer Münchener Matinee des Meininger Hoforchesters (von Strauß ohne jegliche Probe dirigiert) zur Aufführung. Durch Bülow gewinnt er Fühlung mit der Kunst Joh. Brahms'; Studium der Werke dieses Komponisten.

### 1885.

1. Oktober von Hans von Bülow als Musikdirektor nach Meiningen engagiert. Dort zuerst »Sinfonie (F moll)«, Op. 12, dirigiert und als Pianist aufgetreten. Bekanntwerden mit Alex. Ritter, der ihn, den bis dahin als klassisch Erzogenen, nur mit Haydn, Mozart, Beethoven Aufgewachsenen



den erst durch Mendelssohn über Chopin, Schumann bei Brahms gelangten durch langjährige liebevollste Bemühungen und Belehrungen gütlich zum Zukunftsmusiker gestempelt hat, indem er ihm die kunstschichtliche Bedeutung der Werke und Schriften Wagners und Liszts schloß. Im dankt er allein das Verständnis dieser beiden Meister, und weiter hat ihn auf den Weg gewiesen, den er nun selbständig zu gehen stande ist. Er hat ihn auch in die Lehren Schopenhauers eingeführt. Über täglich Proben der Meininger Hofkapelle unter Bülow's Leitung, in ihn Bülow zum Dirigenten in seinem und Wagners Sinne erzogen hat.

4. März Erstaufführung des »Waldhornkonzertes«, Op. 11, in Meiningen unter Leitung von Hans von Bülow.

### 1885—1886.

Kompositionen: »Burleske D moll« (ohne Opuszahl) für Klavier und Cello, in Meiningen komponiert: »Aus Italien«, sinfonische Fantasie für Orchester, in München komponiert, kennzeichnet den Übergang von der Sinfonie zur sinfonischen Dichtung. Nach Bülow's Abgang von Meiningen (November 1885) wird Strauß alleiniger Leiter des Meininger Hoforchesters bis April 1886.

### 1886.

Reise nach Rom und Neapel. 6. Januar Erstaufführung des »Klavierquartetts«, Op. 13, in Meiningen.

### 1886—1887.

»Ständchen«, Op. 17, »Lieder«, Op. 19, 21 (Gedichte von Graf v. Schack und Dahn). 1. August 1886 bis 31. Juli 1889 dritter Kapellmeister am Kgl. Hoftheater in München unter Levi und Fischer. Direktion der Opern, wie Johann von Paris, Cosi fan tutte, Barbier von Bagdad usw., Konzeption der Tondichtung »Macbeth« (für großes Orchester), Op. 23, A. Ritter gewidmet.

### 1887.

2. März Erstaufführung von »Aus Italien« in München, Leitung Richard Strauß. 8. März Erstaufführung von »Wanderers Sturmlied« für 6stimmigen Chor und großes Orchester, Op. 14, in Köln, Leitung Richard Strauß; »Sonate« für Violine und Klavier, Es dur, Op. 18, in Meiningen komponiert.

### 1887—1888.

Komposition: »Don Juan«, Tondichtung nach N. Lenau, Op. 20, für großes Orchester (München). Vollendetste Meisterschaft in der Programmmusik.

### 1888.

3. Oktober Erstaufführung der »Sonate in Es dur«, Op. 18, Violine und Klavier in Elberfeld.

### 1889.

13. November beendet er »Tod und Verklärung«, Tondichtung für großes Orchester, Op. 24, in München.

1. Oktober **1889** bis Anfang Juni **1894** Kapellmeister am Hoftheater in Weimar neben Lassen. Dort dirigierte er Tannhäuser, Lohengrin, Tristan, Meistersinger und viele Werke jüngerer deutscher Meister, Hans Sommer, Felix Mottl, Alex. Ritter, ferner von Beethoven, Liszt, Berlioz usw. in den Konzerten der Hofkapelle. Entscheidende Wendung im Entwicklungsgang als moderner Komponist und Entfaltung seiner Dirigentenbegabung.

11. November Erstaufführung von »Don Juan« in Weimar, im Großherzogl. Hoftheater, Leitung Richard Strauß.

### 1890.

21. Juni Erstaufführung von »Tod und Verklärung« im 5. Konzert der 27. Tonkünstlerversammlung des »Allgem. deutschen Musikvereins« in Eisenach.

21. Juni Erstaufführung der »Burleske D moll« im 5. Konzert der 27. Tonkünstlerversammlung des »Allgem. deutschen Musikvereins« in Eisenach; gespielt von Eugen d'Albert, Leitung Richard Strauß.

21. Juni »Macbeth« in Weimar umgearbeitet.

13. Oktober Erstaufführung von »Macbeth« im Großherzogl. Hoftheater zu Weimar, Leitung Richard Strauß.

### 1892.

Im Frühjahr heftige Lungenentzündung, Aufenthalt in Griechenland, Ägypten, Sizilien; Dichtung des Musikdramas »Guntram« vollendet, Komposition (Op. 25) begonnen.

Erster Aufzug begonnen 29. Dezember **1892** in Kairo, vollendet 27. Februar **1893** in Luxor.

Zweiter Aufzug vollendet 4. Juni **1893** Villa Blandine, Ramatzen (Sizilien).

Dritter Aufzug vollendet 5. September **1893** Marquartstein (Oberbayern).

### 1894.

12. Mai Erstaufführung von »Guntram« (H. Zeller) in Weimar. Vermählung mit seiner Schülerin Pauline de Ahna, Tochter des kgl. bayerischen Generals Adolf de Ahna.

(Pauline de Ahna, seit **1890** als jugendlich dramatische Sängerin in Weimar engagiert, sang daselbst Elisabeth, Else, Evchen, Agathe, Pamina usw., kreierte Freihilde [Guntram] in Weimar und Elisabeth bei den Aufführungen des Tannhäuser in Bayreuth **1891** und **1892**. Bedeutendste Interpretin der Lieder von Strauß.)

Sommer **1894** dirigierte er in Bayreuth »Tannhäuser«. 1. Oktober **1894** zum Hofkapellmeister in München ernannt.

### 1894—1895.

Leitung der Bülow-Konzerte (Philharmonisches Orchester) in Bayreuth. Komposition: »Till Eulenspiegels lustige Streiche« nach Schelmenweise (in Rondoform) für großes Orchester, Op. 28. Ganz neue Instrumentalkolorit und charakteristische Motivbehandlung.

**1895.**

Erstaufführung von »Till Eulenspiegel« in Köln am 5. November  
er Franz Wüllners Leitung. Konzerte in Budapest, Berlin (Wagner-  
ein), Leipzig (Lisztverein).

**1896.**

»Also sprach Zarathustra«, Op. 30, in München (frei nach  
Nietzsche) komponiert. Tondichtung für großes Orchester. 27. November  
aufführung in Frankfurt a. M. im 4. Konzert der Museumsgesellschaft  
er Leitung Richard Strauß'. Musikfest in Düsseldorf. Konzerte in  
ssel, Lüttich, Köln, Düsseldorf, Leipzig und Moskau.

**1897.**

Kompositionen: »Gesänge mit Orchester«, Op. 33. »Zwei 16stim-  
e Gesänge« für gemischten Chor a cappella, Op. 34. »Don Quixote«,  
astische Variationen über ein Thema ritterlichen Charakters, für großes  
eater, Op. 35. Mit den Liedern Op. 27, 29, 32 und 37 (Gedichte von  
rbaum, Henckell, Mackay, Falke und Dehmel) erlangt Strauß die  
e als moderner Tonlyriker. Konzerte in Amsterdam, Barzelona, Brüssel,  
amburg, London und Paris (teilweise unter Mitwirkung seiner Frau).

**1898.**

Konzerte in Zürich, Madrid (3) mit größtenteils eigenen Werken.  
er den schon angeführten Werken noch 50 Lieder (von **1883—1897**).  
1. November erster Hofkapellmeister am Kgl. Opernhaus zu Berlin.  
ärz Erstaufführung von »Don Quixote« in Köln, Leitung Fr. Wüllner.  
n Heldenleben«, Op. 40, in München und Berlin komponiert.

**1899.**

3. März Erstaufführung von »Heldenleben« in Frankfurt a. M. im  
Konzert der Museumsgesellschaft, Leitung Richard Strauß. Konzert  
aris (Zarathustra).

**1901.**

Musikdrama »Feuersnot«, Op. 50 (Sinngedicht von E. von Wolzogen).  
aufführung am Dresdener Hoftheater. Kurze Konzertreise Strauß' mit  
Berliner Tonkünstlerorchester nach Posen, Hannover, Halle. Dasselbst  
ührung der 3. Sinfonie Bruckners. Er führt die modernen Konzerte  
erlin ein und dirigiert sechs große Konzerte mit dem bedeutend verstärkten  
iner Tonkünstlerorchester im Theatersaal der Neuen Kgl. Oper. Auf  
Musikfest in Sheffield wird »Wanderers Sturmlied« zum erstenmal  
ngland aufgeführt.

**1902.**

»Feuersnot« wird in Wien und Köln (Hofoper G. Mahler) zum ersten-  
und wiederholt gegeben. Das Musikdrama erlebt in der Spielzeit **1902**  
**1903** 30 Aufführungen an deutschen Bühnen. Februar und März **1902**  
wöchentliche Konzertreise des Berliner Tonkünstlerorchesters (unter  
ktion Richard Strauß) durch alle großen Städte von Süddeutschland,  
reich, Italien, Südfrankreich und die Schweiz.

### 1903.

»Sinfonia domestica« in Berlin komponiert, trägt die Widmung »Meiner lieben Frau und unserm Jungen gewidmet«. Juni fünftägiges Straußfest in London (St. James-Hall) mit dem Amsterdamer Orchester. »Taillefer« Op. 52, in Charlottenburg komponiert. 26. Oktober Erstaufführung in Heideberg, Leitung Richard Strauß.

### 1904.

Februar, März und April 35 Konzerte in den Vereinigten Staaten von Nordamerika unter Mitwirkung seiner Frau. Erste Aufführung der »Sinfonia domestica« in New York am 31. März unter eigener Leitung.

Erstaufführungen der »Sinfonia domestica« in Europa: 1. Juni am 40. Tonkünstlerfest des Allgem. deutschen Musikvereins in Frankfurt a. M. 2. Oktober in Essen (städtisches Musikfest); in Dortmund (8. westfälische Musikfest); in Berlin unter Strauß und Nikisch; in Amsterdam zur Eröffnung der Saison Strauß u. a. O. — Von der Universitätsstadt Morgantow (Westvirginia) zum Ehrenbürger ernannt.

Juli Solothurn und Zürich: 6. Schweizerisches Tonkünstlerfest. Höhepunkt »Taillefer« mit einem Riesenorchester aufgeführt. Gastdirigent des 2. Bayrischen Musikfestes in Regensburg; er leitet daselbst die 9. Sinfonie von Bruckner, Beethovens Eroica, Die Graner Festmesse von Liszt und Taillefer.

### 1905.

2. Juni Professor Fr. Strauß, geboren 26. Februar 1822, Vater von Richard Strauß, gestorben. 20. Juni »Salome«, Musikdrama in einem Aufzuge (nach O. Wildes gleichnamiger Dichtung) nach zweijähriger Arbeit vollendet. Strauß ist zur Höhe seines Schaffens als Musikdramatiker angelangt; er hat die gänzliche Unabhängigkeit von der von Richard Wagner überlieferten Form des Tondramas erreicht. »Salome« ist die vollkommenste Kulturererscheinung des modernen Musikdramas und bedeutet eine immense Bereicherung und neuartige Ausnutzung der musikalischen Mittel als Rhythmus, Kontrapunktik, Orchesterpolyphonie, eine enorme Steigerung der Kompositionstraste und Klangwirkungen und Erreichung der denkbar möglichsten Naturtreue des musikalischen Ausdruckes. Winter 1905 Uraufführung des »Salome« am Dresdener Hoftheater. Weitere Aufführungen des Musikdramas in Breslau, Nürnberg, Köln (anlässlich der Opernspiele), Kiel, Hannover und fast an allen deutschen Theatern. Im Ausland in Budapest, Warschau usw. In Deutschland, Frankreich, Amerika (J. Huneker in New York) entsteht eine Literatur über Strauß als Musikdramatiker. Strauß wird für die Komposition einiger preußischer Militärmärsche durch Verleihung des deutschen Kronenordens III. Klasse geehrt.

### 1906.

»Salome« beherrscht das Repertoire des Kgl. Operntheaters in Berlin. »Salome« in Mailand und Turin. — Aufführungen in Brüssel, Zürich, Amsterdam, Stockholm. Aus Anlaß des 43. Tonkünstlerfestes des Allgem. deutschen Musikvereins im Hoftheater in Dresden.

1907.

»Salome« in Paris in deutscher Sprache aufgeführt. Strauß leitet die Aufführungen und wird zum Offizier der Ehrenlegion ernannt. »Salome« in Rom und Neapel. Aufführungen des Musikdramas in Wien (Deutsches Operntheater; Gastspiel des Dresdener Hoftheaters). Vielseitige Gastgigentätigkeit in Italien, Frankreich, Amerika. Strauß wird in der Musikkomposition 1907/8 zum Leiter (Gastdirigent) der Abonnementskonzerte der Harmoniker in Wien gewählt. Aufführung der »Sinfonia domestica« selbst.

Kompositionen: »Lieder«, Op. 56, im einfachen Stil. 2. Oktober 1908 zum Generalmusikdirektor ernannt.

1909.

Musikdrama »Elektra« (Tragödie in einem Aufzuge von H. von Hofmannsthal). Januar Uraufführung an der Kgl. Oper in Dresden (Première am 1. Februar). An der Hofoper in Wien (unter Reichenberger) zum erstenmal aufgeführt am 24. März. In München, Mailand, Frankfurt a. M., Graz, Wien, Hamburg, Hannover. Das Musikdrama »Elektra« kennzeichnet eine genialste Fortentwicklung der reformatorischen Kunstprinzipien und Tendenzen von Strauß; durch ihn, den größten Repräsentanten, der in »Elektra« bezug auf musikalische Intentionen das Höchste verwirklicht hat, was auf diesem Gebiete der Oper bis nun geleistet wurde, ist die Zukunft der musikalischen Kunst gesichert. Ernennung Strauß' zum Mitglied der Akademie der Künste in Berlin.

1910.

März, Erstaufführung von »Elektra« in London.

April, Erstaufführung von »Elektra« in Prag und Budapest.

April. Strauß-Cyklus, »Guntram, Feuersnot, Salome, Elektra« in Frankfurt a. M.

6. Mai »Salome« in der großen Oper zu Paris.

23.—28. Juni Strauß-Woche in München.

Juni. Strauß beendet die Komposition seiner neuen komischen Oper »Der Rosenkavalier«. Text von H. von Hofmannsthal.



I.

# Verzeichnis

## geordnet nach der Reihenfolge der Werke, nebst Angabe aller Bearbeitungen und der Preise.

Die bei den Werken befindlichen Buchstaben zeigen die Verleger der betreffenden Werke und zwar bedeutet:

- B.** = Otto Bauer in München.  
**B. B.** = Ed. Bote & G. Bock in Berlin.  
**B. H.** = Breitkopf & Härtel in Leipzig.  
**Ch.** = C. A. Challier & Co. in Berlin.  
**E.** = Ernst Eulenburg in Leipzig.  
**R. F.** = Robert Forberg in Leipzig.  
**F.** = Adolf Fürstner in Berlin.  
**L.** = F. E. C. Leuckart in Leipzig.

- P.** = C. F. Peters in Leipzig.  
**R.** = D. Rahter in Leipzig.  
**Sch. M.** = Alfred Schmid Nachf. in München.  
**Schl.** = Schlesingersche Buch- u. Musikverlag in Berlin.  
**St.** = Steingraeber Verlag in Leipzig.  
**U. E.** = Universal-Edition A.-G. in Wien und Leipzig.

Wo mehrere Buchstaben angeführt sind, bedeutet die erste Bezeichnung den Originalverleger.



	Mark	
<b>B. u. H.</b> Op. 1. <i>Festmarsch</i> für großes Orchester (Es dur). Partitur . . . . . n. 4.— Orchesterstimmen . . . . . n. 7.50		
<i>Dieselbe</i> , f. Pianoforte zu vier Händen <i>Dieselbe</i> , f. Pianoforte zu zwei Händen (U. E. 1696) . . . . .	2.— 1.—	
<b>U. E.</b> Op. 2. <i>Quartett</i> (A dur) für zwei Violinen, Viola und Violoncello. Partitur. (U. E. 1001) . . . . . n. 3.— Stimmen. (U. E. 1002) . . . . . 6.—		
<i>Dasselbe</i> , f. Pianoforte zu vier Händen von Rich. Kleinmichel. (U. E. 1003)	5.—	
<b>U. E.</b> Op. 3. <i>Fünf Klavierstücke</i> . (Bdur, Es moll, Cmoll, Asdur, Desdur) (U. E. 1004.) . . . . .	3.—	
<i>Dieselben</i> , f. Pianoforte zu vier Händen von Herm. Ley. (U. E. 1005) . . . . .	5.—	
<b>U. E.</b> Op. 5. <i>Sonate</i> (H moll) für Pianoforte zu zwei Händen. (U. E. 1006) . . . . .	3.—	
<i>Aus denselben</i> : Adagio für Violine, Harmonium und Pianoforte von A. g. Reinhardt. (U. E. 1380) . . . . .	2.—	
<b>U. E.</b> Op. 6. <i>Sonate</i> (F dur) für Cello und Pianoforte. (U. E. 1007) . . . . .	4.—	
<b>U. E.</b> Op. 7. <i>Serenade</i> (Es dur) für Blasinstrumente. Partitur. (U. E. 1590) . . . . . n. 3.— Stimmen . . . . . n. 3.50		
<i>Dieselbe</i> , f. Pianoforte zu vier Händen vom Komponisten. (U. E. 1008) . . . . .	2.—	
<i>Dieselbe</i> , f. Pianoforte zu zwei Händen, leicht. (U. E. 1009.) (B. u. H.) . . . . .	1.50	
<i>Dieselbe</i> , für Streichinstrumente von H. Ley . . . . . n. 3.50 (Viol. I Direktionsstimme) ad libitum, Pianoforte, Harfe und Harmonium, jede Stimme . . . . . à	—60	
<i>Dieselbe</i> , für Violine und Pianoforte von H. Ley. (U. E. 1010) . . . . .	2.50	
<i>Dieselbe</i> , f. Pianoforte und Harmonium von H. Ley. (U. E. 1011) . . . . .	2.—	
<b>U. E.</b> Op. 8. <i>Konzert</i> (D moll) f. Violine mit Orchesterbegleitung. Partitur (U. E. 1591) . . . . . n. 10.— Stimmen . . . . . n. 20.—		
<i>Dasselbe</i> , mit Pianofortebegleitung vom Komponisten. (U. E. 1012) . . . . . 6.— Solostimme . . . . . 2.—		
<i>Aus denselben</i> : Lento ma non troppo, für Violine mit Pianofortebegleitung von H. Ley. (U. E. 1013) . . . . . 1.— für Pianoforte zu zwei Händen von H. Ley. (U. E. 1014) . . . . . 1.— für Pianoforte zu vier Händen von H. Ley. (U. E. 1015) . . . . . 1.— für Cello mit Pianofortebegleitung von J. van Lier (U. E. 1016) . . . . . 1.—		
<b>U. E.</b> Op. 9. <i>Stimmungsbilder</i> für Pianoforte zu zwei Händen: No. 1. Auf stillem Waldespfad. (U. E. 1018) . . . . . 1.— No. 2. An einsamer Quelle. (U. E. 1019) . . . . . 1.— No. 3. Intermezzo. (U. E. 1020) . . . . . 1.— No. 4. Träumerei. (U. E. 1021) . . . . . 1.— No. 5. Heidebild. (U. E. 1022) . . . . . 1.—		
<i>Dieselben</i> , kompl. in 1 Heft, (U. E. 1017) 3.— <i>Dieselben</i> , für Pianoforte zu vier Händen von O. Singer: No. 1. (U. E. 1416) . . . . . 1.— No. 2. (U. E. 1417) . . . . . 1.— No. 3. (U. E. 1418) . . . . . 1.— No. 4. (U. E. 1419) . . . . . 1.— No. 5. (U. E. 1420) . . . . . 1.—		
<i>Dieselben</i> , komplett in 1 Heft, (U. E. 1423) 4.— <i>Aus denselben</i> : No. 4. Träumerei für Cello und Pianoforte von J. van Lier. (U. E. 1340) . . . . . 1.— No. 4. Träumerei für Violine und Pianoforte von H. Sitt. U. E. 1394) . . . . . 1.—		

	Mark		Mark
Op. 10. <i>Acht Gedichte</i> aus Letzte Blätter von Herm. von Gilm für hohe Singstimme mit Pianofortebegleitung, (Text deutsch-englisch):		U. E. Op. 14. <i>Wanderers Sturmlied</i> (Goethe) für sechsstimmigen Chor, (2 Sopran, 1 Alt, 1 Tenor, 2 Bässe) und großes Orchester (deutsche und englische Ausgabe).	
No. 1. Zueignung: »Ja du weißt es, teure Seele«. (U. E. 1023)	1.20	Partitur. (U. E. 1484) . . . . . n.	12.—
No. 2. Nichts: »Nennen soll ich, sagt Ihr, meine Königin«. (U. E. 1024)	1.20	Orchesterstimmen. (U. E. 1485) . n.	10.—
No. 3. Die Nacht: »Aus dem Walde tritt die Nacht«. (U. E. 1025)	1.20	Singstimmen. (U. E. 1486 a—f.) à n.	—50
No. 4. Georgine: »Warum so spät erst, Georgine?« (U. E. 1026)	1.20	Klavierauszug mit Text. (U. E. 1487)	5.—
No. 5. Geduld: »Geduld, sagst du«. (U. E. 1027)	1.20	R. (U. E.) Op. 15. <i>Fünf Lieder</i> für mittlere und hohe Stimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-engl.)	
No. 6. Die Verschwiegenen: »Ich hab wohl — es sei hier laut«. (U. E. 1028)	1.20	No. 1. Madrigal (Michelangelo): »Ins Joch beug ich den Nacken demutvoll« . . . à	1.—
No. 7. Die Zeitlose: »Auf frisch gemähtem Weideplatz«. (U. E. 1029)	1.20	No. 2. Winternacht (von Schack): »Mit Regen und Sturmgebrause« . . . . . à	1.—
No. 8. Allerseelen: »Stell auf den Tisch, die duftenden Reseden«. (U. E. 1030)	1.20	No. 3. Lob des Leidens (von Schack): »O, schmäht des Lebens Leiden nicht« . . . . . à	1.—
<i>Dieselben</i> , für tiefe Stimme:		No. 4. Aus den Liedern der Trauer (v. Schack): »Dem Herzen ähnlich« . . . . . à	1.—
No. 1.—8. (U. E. 1031/8) . . . . . à	1.20	No. 5. Heimkehr (v. Schack): »Leiser schwanken die Äste«. à	1.20
<i>Dieselben</i> :		<i>Dieselben</i> , f. mittl. Stimme, kompl. n.	3.—
No. 8. »Allerseelen«, für mittlere Stimme. (U. E. 1421)	1.20	<i>Dieselben</i> , für hohe Stimme, komplett n.	3.—
<i>Dieselben</i> : mit französisch-italien. Text für hohe und tiefe Stimme:		<i>Dieselben</i> , mit deutsch-französischem Text, für mittlere und hohe Stimme:	
No. 3. »Die Nacht« (U. E. 1563/4) à	1.20	No. 1, 2, 3, 4 . . . . . à n.	1.—
No. 8. »Allerseelen« (U. E. 1571/2) à	1.20	No. 5 . . . . . à n.	1.20
<i>Dieselben</i> :		No. 1, 2, 3, 4, 5 komplett . . . . . à n.	3.—
No. 8. »Allerseelen«, für Pianoforte zu zwei Händen (mit beigefügtem deutsch-englischem Text) von Max Reger. (U. E. 1161)	1.—	<i>Dieselben</i> , Lieder und Gesänge Heft V, hoch (U. E. 1684), mittel (U. E. 1685) à n.	3.—
Op. 11. <i>Konzert</i> (Es dur) für Waldhorn mit Orchester oder Pianofortebegleitung, Partitur, Klavierauszug und Stimmen komplett . n.	60.—	U. E. Op. 16. <i>Aus Italien</i> »Symphonische Fantasie« (G dur) f. großes Orchester. Partit. (f. d. Privatgebr.). (U. E. 1489) n.	30.—
Partitur. (U. E. 1592) . . . . . n.	7.—	Partitur in Taschenform (U. E. 1044) n.	6.—
Klavierauszug (zugleich Direktionsstimme) und Solostimme, (U. E. 1039) . . . . . n.	4.—	Orchesterstimmen nach Vereinbarung. Klavierauszug für zwei Pianoforte zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1046) . . . . .	10.—
Solostimme . . . . . n.	—80	(Zur Aufführung sind zwei Expl. erforderlich).	
Op. 12. <i>Symphonie</i> (F moll) für großes Orchester.		Klavierauszug für Pianoforte zu vier Händen. (U. E. 1045) . . . . .	6.—
Partitur (zum Privatgebrauch). (U. E. 1488) . . . . . n.	30.—	R. (U. E.) Op. 17. <i>Sechs Lieder</i> von A. F. v. Schack für hohe, mittlere und tiefe Stimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch).	
Partitur (Taschenformat). (U. E. 1040)	6.—	No. 1. »Seitdem dein Aug'« . . . . . à	1.—
Orchesterstimmen nach Vereinbarung.		No. 2. Ständchen: »Mach auf, mach auf, doch leise« . . . . . à	1.50
Klavierauszug zu vier Händen vom Komponisten. (U. E. 1041) . . . . .	6.—	No. 3. Das Geheimnis: »Du fragst mich Mädchen« . . . . . à	1.—
Op. 13. <i>Quartett</i> (C moll) für Pianoforte, Violine, Viola und Cello. Partitur. (Taschenformat). (U. E. 2014)	2.—	No. 4. Aus den Liedern der Trauer: »Von dunklem Schleier umspinnen« . . . . . à	1.—
Kl. Orch.-Part.-Ausg.) . . . . . n.	2.—	No. 5. Nur Mut: »Laß das Zagen« . . . . . à	1.—
Klavierauszug und Stimmen. (U. E. 1042) . . . . .	12.—	No. 6. Barcarole: »Um der fallenden Ruder Spitzen« . . . . . à	1.—
<i>Dieselbe</i> , f. Pianoforte zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1043) . . . . .	6.—	<i>Dieselben</i> , komplett für hohe, mittlere und tiefe Stimme . . . . . à	3.—
		<i>Dieselben</i> , komplett (Lieder u. Gesänge Heft VI), hoch (U. E. 1686), mittel (U. E. 1687) . . . . . à n.	3.—

	Mark
Op. 17. <i>Sechs Lieder</i> . Ferner: mit deutsch-französischem Text:	
No. 1, 3, 4, 5, 6, für hohe und tiefe Stimme . . . . .	1.—
No. 2. <i>Ständchen</i> , für hohe, mittlere und tiefe Stimme à n.	1.50
No. 1, 2, 3, 4, 5, 6 komplett für hohe und tiefe Stimme . . . à n.	3.—
<i>Aus denselben:</i>	
No. 2. »Ständchen« für Pianoforte zu zwei Händen von F. v. Rath . . . . .	1.20
für Pianoforte zu zwei Händen von R. Hoffman . . . . .	1.20
für Pianoforte zu zwei Händen von Th. Pfeiffer . . . . .	1.80
U. E. Op. 18. <i>Sonate</i> (Es dur) f. Violine und Pianoforte. (U. E. 1047) . . . .	6.—
<i>Aus derselben:</i> »Improvisation«, für Violine und Pianoforte. (U. E. 1048)	2.—
U. E. Op. 19. <i>Sechs Lieder</i> aus »Lotusblätter« von A. F. v. Schack für hohe Stimme m. Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch.)	
No. 1. »Wozu noch, Mädchen, soll es frommen«. (U. E. 1049) à	1.20
No. 2. »Breit über mein Haupt dein schwarzes Haar«. (U. E. 1050) . . . . .	1.20
No. 3. »Schön sind, doch kalt, die Himmelssterne«. (U. E. 1051) à	1.20
No. 4. »Wie sollten wir geheim sie halten«. (U. E. 1052) . . . à	1.20
No. 5. »Hoffen und wieder verzagen«. (U. E. 1053) . . . . .	1.20
No. 6. »Mein Herz ist stumm«. (U. E. 1054) . . . . .	1.—
<i>Dieselben</i> , für tiefe Stimme.	
No. 1—6. (U. E. 1055—1060) . . . à	1.20
<i>Aus denselben:</i>	
No. 2. »Breit über mein Haupt«, mit französ.-ital. Text, hoch und tief. (U. E. 1575/76) . . . à	1.20
No. 2. »Breit über mein Haupt«, für Pianoforte zu zwei Händen (mit beigefügtem deutsch-engl. Text) von Max Reger. (U. E. 1155) . . . . .	1.—
U. E. Op. 20. <i>Don Juan</i> , Tondichtung (nach N. v. Lenau) für großes Orchester.	
Partitur (für den Privatgebrauch). (U. E. 1427) . . . . . n.	30.—
Dieselbe in Taschenformat (U. E. 1061) (E. Kl. Orch.-Part.-Ausg.) n.	4.—
Orchesterst. nach Vereinbarung. Klavierauszug zu vier Händen von L. Thuille. (U. E. 1062) . . . .	6.—
<i>Dieselbe</i> , für zwei Pianoforte zu acht Händen von H. v. Bocklet. (U. E. 1395) . . . . .	12.—
<i>Dieselbe</i> , für zwei Pianoforte zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1063) (Zur Aufführung sind 2 Exemplare erforderlich.)	6.—
<i>Dieselbe</i> , für Pianoforte zu zwei Händen von O. Singer. (U. E. 1064.) (B. u. H.)	4.—

	Ma
U. E. Op. 21. <i>Schlichte Weisen</i> , Fünf Gedichte von F. Dahn für hohe Stimme und Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch.)	
No. 1. »All mein Gedanken, mein Herz und mein Sinn.« (U. E. 1065)	1
No. 2. »Du meines Herzens Krönelein.« (U. E. 1066) . . .	1
No. 3. »Ach Lieb, ich muß nun scheiden.« (U. E. 1067) . . . .	1
No. 4. »Ach weh mir unglücklichem Mann.« (U. E. 1069) . . .	1
No. 5. »Die Frauen sind oft fromm und still.« (U. E. 1069) . . . .	1
<i>Dieselben</i> , für tiefe Stimme.	
No. 1—5. (U. E. 1070—1074) . . . à	1
<i>Aus denselben:</i>	
No. 1. »All mein Gedanken«, mit französ.-ital. Text, hoch u. tief (U. E. 1569/70) . . . . .	1
No. 2. »Du meines Herzens Krönelein«, mit deutsch-russ. Text, hoch und tief . . . . .	1
No. 1. »All mein Gedanken«, für Pianoforte zu zwei Händen (mit beigefügtem deutsch-engl. Text) von Max Reger. (U. E. 1162)	1
No. 2. »Du meines Herzens Krönelein«, für Pianoforte zu zwei Händen (mit beigefügtem deutsch-englischem Text) von Max Reger. (U. E. 1163) . .	1
F. (U. E.) Op. 22. <i>Mädchenblumen</i> , Vier Lieder f. eine hohe und tiefe Stimme mit Pianoforte. (Text deutsch-engl.)	
No. 1. Kornblumen (F. Dahn): »Kornblumen nenn' ich die Gestalten« . . . . .	1
No. 2. Mohnblumen (F. Dahn): »Mohnblumen sind die runden« à n.	1
No. 3. Efeu (F. Dahn): »Aber Efeu nenn ich jene Mädchen« à n.	1
No. 4. Wasserrose (F. Dahn): »Kennst du die Blume« . . . à n.	1
<i>Dieselben</i> , komplett f. hohe und tiefe Stimme . . . . .	3
<i>Dieselben</i> komplett (Lieder und Gesänge Heft XII), hoch (U. E. 2517), tief (U. E. 2518) . . . . .	3
<i>Dieselben</i> , mit französischem Text:	
No. 1, 2, für hohe u. tiefe Stimme à n.	1
No. 3, 4, für hohe u. tiefe Stimme à n.	1
Komplett, für hohe u. tiefe Stimme à n.	1
<i>Dieselben</i> , No. 1, 3, 4, für Pianoforte zu zwei Händen (m. beigefügtem deutsch-englischem Text) von O. Taubmann, enthalten im Album: 25 Lieder für Pianoforte.	
U. E. Op. 23. <i>Macbeth</i> , »Tondichtung nach Shakespeares Drama« f. großes Orchester.	
Partitur für den Privatgebrauch. (U. E. 1490) . . . . . n.	3
Dieselbe in Taschenformat. (U. E. 1075) (E. Kl. Orch.-Part.-Ausg.) n.	3
Orchesterstimmen nach Vereinbarung.	



	Mark		Mark
<b>23. Macbeth.</b> Ferner:		<b>Op. 25. Guntram.</b> Ferner:	
Klavierauszug zu vier Händen von L. Thuille. (U. E. 1076) . . . . .	5.—	<i>Friedenserzählung</i> (Guntram), Tenor mit Orchesterbegleitung: »Ich schaue ein glanzvoll, prunkendes Fest«.	
<i>Dieselbe</i> , für zwei Pianoforte zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1077) (Zur Aufführ. sind 2 Ex. erforderl.)	6.—	Orchesterpartitur u. -stimmen. Preis nach Vereinbarung.	
<i>Dieselbe</i> , für Pianoforte zu zwei Händen (in Vorbereitung). (U. E. 2753.)		<i>Friedenserzählung</i> (Guntram), Tenor mit Klavierbegleitung. (U. E. 1090) . . . . . n.	2.—
<b>E. Op. 24. Tod und Verklärung,</b> Ton- dichtung für großes Orchester.		<i>Schlussszene</i> (Guntram), Tenor und Orchester: »Wenn du einst die Gauen durchschreitest«.	
Partitur für den Privatgebrauch. (U. E. 1424) . . . . . n.	30.—	Orchesterpartitur u. -stimmen. Preis nach Vereinbarung.	
Dieselbe in Taschenformat. (U. E. 1078) (E. Kl. Orch.-Part.-Ausg.) n.	4.—	<i>Schlussszene</i> (Guntram), Tenor m. Klavierbegleitung. (U. E. 1339) n.	2.—
Orchesterstimmen n. Vereinbarung. Klavierauszug zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1079) . . . . .	6.—	<b>U. E. Op. 26. Zwei Lieder</b> (nach N. v. Lenau) für hohe Stimme und Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch.)	
<i>Dieselbe</i> , für zwei Pianoforte zu acht Händen von H. v. Bocklet. (U. E. 1350) . . . . .	12.—	No. 1. Frühlingsgedränge: »Früh- lingskinder im bunten Ge- dränge«. (U. E. 1091) . . . . .	1.20
<i>Dieselbe</i> , für zwei Pianoforte zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1080) (Zur Aufführung sind 2 Exemplare erforderlich.)	6.—	No. 2. »O wärst du mein.« (U. E. 1092) . . . . .	1.20
<i>Dieselbe</i> , f. Pianoforte zu zwei Händen von O. Singer. (U. E. 1081.) (B. u. H.)	4.—	<i>Dieselben</i> , für tiefe Stimme. (U. E. 1093/94) . . . . . à	1.20
<b>(U. E.) Op. 25. Guntram,</b> Oper in drei Aufzügen. Dichtung v. Komponisten.		<b>U. E. Op. 27. Vier Lieder,</b> Gedichte von K. Henckell, H. Hart, J. H. Mackay, für hohe Stimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch.)	
Orchesterpartitur, Orchester- stimmen, Solo- und Chor- stimmen.		No. 1. Ruhe meine Seele: »Nicht ein Lüftchen regt sich«. (U. E. 1095) . . . . .	1.20
Vorspiel zum 1. Aufzuge, Orchesterpartitur und Orchesterstimmen.		No. 2. Cäcilie: »Wenn du es wüßtest«. (U. E. 1096) . . . . .	1.20
Vorspiel zum 2. Aufzuge, Orchesterpartitur und Orchesterstimmen.		No. 3. Heimliche Aufforderung: »Auf, hebe die funkelnde Schale«. (U. E. 1097) . . . . .	1.50
Textbuch . . . . . n.	—80	No. 4. Morgen: »Und morgen wird die Sonne«. (U. E. 1098)	1.20
Vollständiger Klavierauszug mit deutschem Text von O. Singer. (U. E. 1082) . . . . . n.	20.—	<i>Dieselben</i> , für tiefe Stimme.	
Vollständiger Klavierauszug mit französischem Text von O. Singer. . . . . n.	20.—	No. 1, 2, 4. (U. E. 1099, 1100, 1102) a	1.20
Vollständiger Klavierauszug zu zwei Händen mit beigefügtem Text von O. Singer. (U. E. 1083) n.	12.—	No. 3. (U. E. 1101) . . . . .	1.50
Vorspiel zum 1. Aufzuge, für Klavier zu zwei Händen von O. Singer. (U. E. 1084) . . . . . n.	1.50	<i>Aus denselben:</i>	
Vorspiel zum 2. Aufzuge, für Klavier zu zwei Händen von O. Singer. (U. E. 1085) . . . . . n.	1.50	No. 4. »Morgen«, für mittlere Stimme. (U. E. 1422) . . . . .	1.20
Vorspiel zum 1. Aufzuge, für Klavier zu vier Händen von H. Ley. (U. E. 1086) . . . . . n.	2.—	<i>Aus denselben:</i> mit französ.-italien. Text für hohe und tiefe Stimme:	
Vorspiel zum 2. Aufzuge, für Klavier zu vier Händen von H. Ley. (U. E. 1087) . . . . . n.	2.—	No. 2. »Cäcilie«. (U. E. 1573/74) à	1.20
Vorspiel zum 1. Aufzuge, für zwei Klaviere zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1088) . . n.	2.—	No. 3. »Heimliche Aufforderung« (nur hoch) (U. E. 1593) . . . . .	1.50
Vorspiel zum 2. Aufzuge, für zwei Klaviere zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1089) . . n.	2.—	No. 4. »Morgen«. (U. E. 1559.60) à	1.20
(Zur Aufführung sind 2 Exempl. erforderlich.)		<i>Aus denselben:</i>	
		No. 1, 3, 4, mit deutsch-russ. Text für hohe und tiefe Stimme . . . . . a	1.20
		<i>Aus denselben:</i> für Pianoforte zu zwei Händen (mit beigefügtem deutsch-englischem Text) von Max Reger.	
		No. 2. »Cäcilie«. (U. E. 1164) . .	1.—
		No. 3. »Heimliche Aufforderung«. (U. E. 1165) . . . . .	1.—
		No. 4. »Morgen«. (U. E. 1156) . .	1.—

	Mark		Ma
<b>U. E. Op. 28. Till Eulenspiegels lustige Streiche.</b> Nach alter Schelmenweise, (in Rondoform) für großes Orchester.		<b>F. (U. E.) Op. 31. Vier Lieder</b> von Carl Busse und R. Dehmel, für hohe und tiefe Stimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch.)	
Partitur für den Privatgebrauch. (U. E. 1495) . . . . . n.	30.—	No. 1. Blauer Sommer (Busse): »Ein blauer Sommer, glanz- und glutenschwer« . . . . . à n.	1.
Partitur in Taschenformat. (U. E. 1103) (E. Kl. Orch.-Part.-Ausg.) n.	4.—	No. 2. Wenn (Busse): »Und wärs du mein Weib, und wärs du mein Lieb«, für Tenor, Sopran und Alt . . . . . à n.	1.
<i>Dasselbe</i> , für zwei Pianoforte zu acht Händen von H. v. Bocklet. (U. E. 1335) . . . . .	12.—	No. 3. Weißer Jasmin (Busse): »Bleiche Blüte, Blüte der Liebe« . . . . . à n.	1.
<i>Dasselbe</i> , für zwei Pianoforte zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1105) (Zur Aufführung sind 2 Exemplare erforderlich.)	6.—	No. 4. Stiller Gang (Dehmel): »Der Abend graut«, (hoch, mittel und tief) . . . . . à n.	1.
<i>Dasselbe</i> , f. Pianoforte zu vier Händen von H. Ley. (U. E. 1104) . . . . .	6.—	<i>Dieselben</i> , komplett, hoch und tief à n.	3.
<i>Dasselbe</i> , f. Pianoforte zu zwei Händen von O. Singer. (U. E. 1106.) (B. u. H.)	4.—	<i>Dieselben</i> , komplett (Lieder und Gesänge Heft XIII) hoch (U. E. 2519), tief (U. E. 2520) . . . . . à n.	3.
<b>U. E. Op. 29. Drei Lieder</b> , nach Gedichten von O. J. Bierbaum für hohe Stimme m. Pianofortebegleitung (Text deutsch-englisch.)		<i>Dieselben</i> , mit französischem Text:	
No. 1. Traum durch die Dämmerung: »Weite Wiesen im Dämmergrau«. (U. E. 1107) . . . . .	1.20	No. 1. Tenor, Mezzosopran à n.	1.
No. 2. Schlagende Herzen: »Über Wiesen und Felder«. (U. E. 1108)	1.20	No. 2. Tenor, Sopran, Mezzosopran . . . . . à n.	1.
No. 3. Nachtgang: »Wir gingen durch die dunkle, milde Nacht«. (U. E. 1109) . . . . .	1.20	No. 3. Tenor, Mezzosopran à n.	1.
<i>Dieselben</i> , für tiefe Stimme. (U. E. 1110, 1111, 1112) . . . . . à	1.20	No. 4. Original . . . . . n.	1.
<i>Aus denselben</i> :		<i>Dieselben</i> , No. 1, 2, 3, für Pianoforte zu zwei Händen (mit beigefügtem deutsch-engl. Text) von O. Taubmann, enthalten im Album: 25 Lieder für Pianoforte.	
No. 1. »Traum durch die Dämmerung«, mit französi-italien. Text, hoch und tief. (U. E. 1565/66) . . . . . à	1.20	<i>Aus denselben</i> :	
No. 1, m. deutsch-russ. Text, hoch und tief . . . . . à	1.20	No. 4. »Stiller Gang«, mit Begleit. d. Bratsche oder Violine n.	1.
<i>Aus denselben</i> : für Pianoforte zu zwei Händen (mit beigefügtem deutsch-englischem Text) von Max Reger.		<b>U. E. Op. 32. Fünf Lieder</b> , nach Gedichten von Karl Henckell, D. v. Liliencron und aus »Des Knaben Wunderhorn«, für hohe Stimme (Tenor) und Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch.)	
No. 1. »Traum durch die Dämmerung«. (U. E. 1157) . . . . .	1.—	No. 1. »Ich trage meine Minne vor Wonne stumm.« (U. E. 1117) . . . . .	1.
No. 3. »Nachtgang«. (U. E. 1166)	1.—	No. 2. Sehnsucht: »Ich ging den Weg«. (U. E. 1118) . . . . .	1.
<b>U. E. Op. 30. Also sprach Zarathustra</b> , Tondichtung frei nach Nietzsche für großes Orchester.		No. 3. Liebeshymnus: »Heil jenem Tag«. (U. E. 1119) . . . . .	1.
Partitur für den Privatgebrauch. (U. E. 1496) . . . . . n.	30.—	No. 4. »O süßer Mai.« (U. E. 1120)	1.
<i>Dieselbe</i> in Taschenformat. (U. E. 1113) (E. Kl. Orch.-Part.-Ausg.) n.	4.—	No. 5. Himmelsboten zu Liebchens Himmelbett: »Der Mondschein der ist schon verblichen.« (U. E. 1121) . . . . .	1.
Orchesterstimmen n Vereinbarung. Klavierauszug zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1114) . . . . .	6.—	<i>Dieselben</i> , f. mittlere Stimme (Sopran). No. 1—5. (U. E. 1122/26) . . . . . à	1.
<i>Dieselbe</i> , für zwei Pianoforte zu acht Händen v. H. v. Bocklet. (U. E. 2549)	12.—	<i>Dieselben</i> , für tiefe Stimme: No. 1—5. (U. E. 1127/31) . . . . . à	1.
<i>Dieselbe</i> , für zwei Pianoforte zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1115) (Zur Aufführung sind 2 Exemplare erforderlich.)	6.—	<i>Aus denselben</i> :	
<i>Dieselbe</i> , f. Pianoforte zu zwei Händen von K. Schmalz. (U. E. 1116.) (B. u. H.) . . . . .	6.—	No. 1. »Ich trage meine Minne«, mit franz.-italien. Text, hoch und tief. (U. E. 1567/68) . . . . . à	1.
		No. 1, mit deutsch-russ. Text, hoch, mittel und tief . . . . . à	1.
		No. 1, für Pianof. zu zwei Händen (mit beigefügtem deutsch-engl. Text) von Max Reger. (U. E. 1158) . . . . .	1.

	Mark
<b>B. Op. 33. Vier Gesänge</b> für eine Singstimme mit Orchesterbegleitung. Text deutsch-englisch):	
No. 1. <b>Verführung.</b> (J. H. Mackay): »Der Tag, der schwüle« f. Sopran oder Tenor.	
Partitur . . . . . n.	8.—
Orchesterstimmen . . . . . n.	17.—
(Dublirstimmen: Viol. I 1.— n, Violine II 1.— n, Bratsche 1.— n, Cello 1.— n, Baß 1.— n)	
Klavierauszug (von Herm. Bischoff) . . . . .	2.—
No. 2. <b>Gesang d. Apollpriesterin</b> (E. v. Bodmann): »Es ist der Tag, wo jedes Leid vergessen« für Sopran.	
Partitur . . . . . n.	4.—
Orchesterstimmen . . . . . n.	19.—
(Dublirstimmen: Viol. I —.50, Violine II —.50, Bratsche —.50, Cello —.50, Baß —.50 n.)	
Klavierauszug (von Herm. Bischoff) . . . . .	2.—
No. 3. <b>Hymnus</b> (Fr. v. Schiller): »Daß du mein Auge wecktest« für Bariton oder Mezzosopran.	
Partitur . . . . . n.	4.—
Orchesterstimmen . . . . . n.	13.—
(Dublirstimmen: Viol. I —.50, Violine II —.50, Bratsche —.50, Cello —.50, Baß —.50 n.)	
Klavierauszug (v. O. Singer)	2.—
No. 4. <b>Pilgers Morgenlied</b> (W. von Goethe): »Morgennebel, Lila« für Bariton.	
Partitur . . . . . n.	6.—
Orchesterstimmen . . . . . n.	15.—
(Dublirstimmen: Viol. I 1.— n, Violine II 1.— n, Bratsche 1.— n, Cello 1.— n, Baß 1.— n.)	
Klavierauszug (v. O. Singer)	2.—
<i>Dieselben:</i> (Lieder und Gesänge. Heft VII) für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch) (U. E. 1874) . . . . . n.	3.—
<b>Op. 34. Zwei Gesänge</b> für 16-stimmigen, gemischten Chor a capella (Text deutsch-englisch).	
No. 1. <b>Der Abend</b> (Fr. von Schiller): »Senke strahlender Gott, die Fluren dürsten nach erquickendem Tau«.	
Partitur (U. E. 1482) . . . n.	10.—
Singstimmen (U. E. 1482 a/d) . . . . .	1.—
No. 2. <b>Hymne</b> (Fr. Rückert): »Jakob, dein verlorener Sohn kehret wieder«.	
Partitur. (U. E. 1483) . . n.	10.—
Singstimmen. (U. E. 1483 a/d) . . . . .	1.—
<b>Op. 35. Don Quixote</b> (Introduzione, Tema con. Variazioni e Finale). Fantastische Variationen über ein Thema ritterlichen Charakters für großes Orchester.	
Partit. f. d. Privatgebr. (U. E. 1497) n.	30.—

	Mark
<b>Op. 35. Don Quixote.</b> Ferner:	
Partitur in Taschenformat. (U. E. 1132) (E. Kl. Orch.-Part.-Ausg.) n.	4.—
Orchesterstimmen nach Vereinbarung. Klavierauszug zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1133) . . . . .	6.—
Für zwei Pianoforte zu acht Händen (in Vorbereitung) (U. E. 2735).	
Für zwei Pianoforte zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1134)	6.—
(Zur Aufführung sind 2 Exemplare erforderlich.)	
Für Pianoforte zu zwei Händen von H. Löwy (in Vorbereitung) (U. E. 2754).	
<b>U. E. Op. 36. Vier Lieder</b> für hohe Stimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch).	
No. 1. <b>Das Rosenband</b> (Ode von Klopstock): »Im Frühlingschatten fand ich sie.« (U. E. 1135) . . . . .	1.20
No. 2. <b>Für funfzehn Pfennige.</b> (Aus: Des Knaben Wunderhorn.) »Das Mägdlein will ein' Freier haben.« (U. E. 1136) . . . . .	1.20
No. 3. <b>Hat gesagt — bleibt nicht dabei.</b> (Aus: Des Knaben Wunderhorn.) »Mein Vater hat gesagt.« (U. E. 1137) . . . . .	1.20
No. 4. <b>Anbetung</b> (Rückert): »Die Liebste steht mir vor den Gedanken.« (U. E. 1138.) . . . . .	1.50
<i>Dieselben</i> , für tiefe Stimme:	
No. 1—3. (U. E. 1139—1141) . . . . .	1.20
No. 4. (U. E. 1142) . . . . .	1.50
<b>U. E. Op. 37. Sechs Lieder</b> für hohe Stimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch).	
No. 1. <b>Glückes genug</b> (D. von Liliencron): »Wenn sanft du mir im Arme schliefst.« (U. E. 1143) . . . . .	1.20
No. 2. <b>Ich liebe dich</b> (D. von Liliencron): »Vier adlige Rosse vor unserm Wagen.« (U. E. 1144) . . . . .	1.20
No. 3. <b>Meinem Kinde</b> (G. Falke): »Du schläfst, und sachte neig ich mich.« (U. E. 1145) . . . . .	1.20
No. 4. <b>Mein Auge</b> (R. Dehmel): »Du bist mein Auge.« (U. E. 1146) . . . . .	1.20
No. 5. <b>Herr Lenz</b> (E. v. Bodmann): »Herr Lenz springt heute durch die Stadt.« (U. E. 1147) . . . . .	1.20
No. 6. <b>Hochzeitlich Lied</b> (A. Lindner): »Laß Akaziendüfte schaukeln.« (U. E. 1148) . . . . .	1.50
<i>Dieselben</i> , für tiefe Stimme:	
No. 1—5 (U. E. 1149—1153) . . . . .	1.20
No. 6 (U. E. 1154) . . . . .	1.50
<i>Aus denselben:</i>	
No. 1. »Glückes genug« mit französischem Text, hoch . . . . .	1.20
No. 3. »Meinem Kinde« m. franz.-italien. Text, hoch und tief (U. E. 1361/62) . . . . .	1.20

	Mark		Ma
<b>Op. 37. Sechs Lieder. Ferner:</b>		<b>Op. 41. Fünf Lieder. Ferner:</b>	
No. 1. »Glückes genug« für Piano-		No. 1—5 kpl. (Lieder und Gesänge	
forte zu zwei Händen (mit be-		Bd. VIII): hoch. (U. E. 1779) tief.	
gefügtem deutsch-englischem		(U. E. 1780) . . . . . à n.	3
Text) von Max Reger (U. E.		<b>Aus denselben:</b> No. 1. »Wiegenlied«	
1559) . . . . .	1.—	Ausg. A. für Violine u. Pianoforte	
No. 2. »Meinem Kinde« für Piano-		(O. Singer) . . . . .	2
forte zu zwei Händen (mit be-		Ausg. B für Cello und Pianoforte	
gefügtem deutsch-englischem		(O. Singer) . . . . .	2
Text) von Max Reger (U. E.		Ausg. C. für Horn und Pianoforte	
1560) . . . . .	1.—	(O. Singer) . . . . .	2
<b>R. F. Op. 38. Tennysons »Enoch Arden«.</b>		Ausg. D. für Pianoforte zu zwei	
Melodram mit Pianofortebegleitung.		Händen (O. Singer) . . . . .	1
(Text deutsch-englisch.) . . . . .	5.—	<b>L. Op. 42. Zwei Kompositionen für</b>	
<i>Dasselbe</i> , mit Pianofortebegleitung zu		Männerchor, nach Gedichten, aus	
vier Händen von Paul Klengel . . . . .	7.50	Herders »Stimmen der Völker«.	
<b>Sch. M. Aus denselben:</b> »Annies Traum«		(Text deutsch und englisch.)	
enthalten in »Tondichtungen deut-		No. 1. Liebe »Nichts besseres	
scher Meister Bd. I« . . . . .	4.—	ist auf dieser Erd«.	
<b>R. F. Op. 39. Fünf Lieder für hohe und</b>		Partitur . . . . .	1
<b>tiefe Stimme mit Pianofortebeglei-</b>		Stimmen . . . . . à	—
<b>tung. (Text deutsch-englisch)</b>		No. 2. Altdeutsches Schlachtlied	
No. 1. Leises Lied (R. Dehmel):		»Frisch auf, ihr tapfere Sol-	
»In einem stillen Garten« . . . . .	1.50	daten«	
No. 2. Jung Hexenlied (O. J.		Partitur . . . . .	2
Bierbaum): »Als nachts ich		Stimmen . . . . . à	—
überm Gebirge ritt« . . . . .	1.50	<b>Ch. (U. E.) Op. 43. Drei Gesänge älterer</b>	
No. 3. Der Arbeitsmann (R. Deh-		deutscher Dichter für hohe und tiefe	
mel): »Wir haben ein Bett« . . . . .	1.50	Stimme mit Pianofortebegleitung.	
No. 4. Befreit (R. Dehmel):		(Text deutsch und englisch.)	
»Du wirst nicht weinen«. (Text		No. 1. An Sie (Klopstock):	
deutsch-englisch-französisch.) . . . . .	1.50	»Zeit, Verkündigerin der besten	
No. 5. Lied an meinen Sohn (R.		Freuden« für Tenor, Sopran,	
Dehmel): »Der Sturm		Alt . . . . . à	1
behorcht mein Vaterhaus« . . . . .	1.50	No. 2. Muttertändelei (Bürger):	
<b>L. Op. 40. Ein Heldenleben. Ton-</b>		»Seht mir doch mein schönes	
<b>dichtung für großes Orchester.</b>		Kind« für Sopran, Alt . . . . .	à
Preis des Orchestermaterials		No. 3. Die Ulme zu Hirsau	
nach Vereinbarung!		(Uhland): »Zu Hirsau in den	
Partitur in 8 <sup>o</sup> kart. 6.—, geb. 8.—		Trümmern« für Sopran, Alt . . . . .	à
Partitur in 16 <sup>o</sup> (U. E. 1781) . . . . .	6.—	<b>Dieselben (Lieder u. Gesänge Bd. IX):</b>	
<i>Dasselbe</i> , für zwei Pianoforte zu acht		hoch (U. E. 1678) tief (U. E. 1679) à n.	3
Händen von O. Singer. (U. E. 1784) n.	15.—	<b>R. F. Op. 44. Zwei größere Gesänge</b>	
<i>Dasselbe</i> , für zwei Pianoforte zu vier		für tiefere Stimme mit Orchester-	
Händen von O. Singer. (U. E. 1785) n.	7.50	begleitung. (Text deutsch-englisch.)	
(Zur Aufführung sind 2 Exempl. erf.)		No. 1. Notturmo (R. Dehmel):	
<i>Dasselbe</i> , für Pianoforte zu vier Hän-		»Hoch hing der Mond.«	
den von O. Singer. (U. E. 1783) n.	7.50	Partitur . . . . . n.	
<i>Dasselbe</i> , für Pianoforte zu zwei Hän-		Stimmen . . . . . n.	
den von O. Singer. (U. E. 1782)		Dublierstimmen . . . . . à n.	—
(B. u. H.) . . . . . n.	6.—	No. 2. Nächtlicher Gang (F.	
<b>L. (U. E.) Op. 41. Fünf Lieder für hohe</b>		Rückert): »Die Fahnen flat-	
<b>und tiefe Stimme mit Pianoforte-</b>		tern im Mitternachtssturm«.	
<b>begleitung. (Text deutsch-englisch,</b>		Partitur . . . . . n.	
<b>Nr. 1 auch französisch.)</b>		Stimmen . . . . . n.	1
No. 1. Wiegenlied (R. Dehmel):		Dublierstimmen . . . . . à n.	—
»Träume du meins süßes Leben« à	2.50	<b>Aus denselben:</b>	
No. 2. In der Campagna (J. H.		No. 1. »Notturmo« mit Violine und	
Mackay): »Ich grüße die		Pianofortebegl. v. O. Singer	
Sonne« . . . . . à	1.50	No. 2. »Nächtlicher Gang« mit	
No. 3. Am Ufer (R. Dehmel):		Pianofortebegl. v. O. Singer	
»Die Welt verstummt« . . . . . à	1.50	<b>F. Op. 45. Drei Männerchöre aus</b>	
No. 4. Bruder Liederlich (D.		Herders »Stimmen der Völker«.	
v. Lilliencron): »Die Feder		(Text deutsch-englisch.)	
am Sturmhut« . . . . . à	2.—	No. 1. Schlachtgesang: »Kein	
No. 5. Leise Lieder (Morgen-		selig'r Tod ist in der Welt«.	
stern): »Leise Lieder sing ich		Partitur . . . . . n.	
dir bei Nacht« . . . . . à	1.50	Stimmen . . . . . à n.	—

	Mark
<b>45. Drei Männerchöre.</b> Ferner:	
No. 2. Lied der Freundschaft: »Der Mensch hat nichts so eigen«.	
Partitur . . . . . n.	2.—
Stimmen . . . . . à n.	—60
No. 3. Der Brauttanz: »Tanz, der du Gesetze unsern Füßen gibst«	
Partitur . . . . . n.	2.—
Stimmen . . . . . à n.	—60
<b>(U. E.) Op. 46. Fünf Gedichte</b> von Friedrich Rückert für hohe und tiefe Stimme m. Pianofortebegleitung. (Text deutsch-engl.) (Enthalten in Lieder und Gesänge Heft XIV/XVII.)	
No. 1. »Ein Obdach gegen Sturm und Regen« . . . . . à n.	1.60
No. 2. »Gestern war ich Atlas« à n.	1.60
No. 3. Die sieben Siegel: »Weil ich dich nicht legen kann« à n.	1.60
No. 4. Morgenrot: »Dort, wo der Morgenstern« für Tenor, Sopran, Alt . . . . . à n.	2.40
No. 5. »Ich sehe wie in einem Spiegel« . . . . . à n.	2.—
<i>Dieselben</i> , mit französischem Text, für hohe und tiefe Stimme:	
No. 1, 2, 3 . . . . . à n.	1.60
No. 4 . . . . . à n.	2.40
No. 5 . . . . . à n.	2.—
<i>Dieselben</i> , Nr. 1, 2, 3, 4, 5. für Piano- forte zu zwei Händen (mit beige- fügtem deutsch-engl. Text) von O. Taubmann, enthalten im Album: 25 Lieder für Pianoforte.	
<b>(U. E.) Op. 47. Fünf Lieder</b> nach Gedichten von L. Uhland für hohe und tiefe Stimme mit Pianoforte- begleitung. (Text deutsch-englisch.) (Enthalten in Lieder und Gesänge Heft XIV, XV, XVII, XVIII.)	
No. 1. Auf ein Kind: »Aus der Bedrängnis« . . . . . à n.	1.20
No. 2. Des Dichters Abendgang: »Ergehst du dich im Abendlicht« für Tenor, Sopran, Alt . . . . . à n.	2.40
No. 3. Rückleben: »An ihrem Grabe kniet ich fest« . . . . . à n.	2.—
No. 4. Einkehr: »Bei einem Wirte wundermild« . . . . . à n.	2.—
No. 5. Von den sieben Zech- brüdern: »Ich kenne sieben lustge Brüder« . . . . . à n.	3.—
<i>Dieselben</i> , mit französischem Text, für hohe und tiefe Stimme:	
No. 1 . . . . . à n.	1.20
No. 2 für Tenor, Sopran, Alt. à n.	2.40
No. 3, 4 . . . . . à n.	2.—
No. 5 . . . . . à n.	3.20
<i>Dieselben</i> . No. 1, 2, 3, 4, für Pianoforte zu zwei Händen (mit beigefügtem deutsch-engl. Text) von O. Taub- mann, enthalten im Album: 25 Lieder für Pianoforte.	

	Mark
<b>F. (U. E.) Op. 48. Fünf Lieder</b> nach Gedichten von K. Henckell und O. J. Bierbaum für hohe und tiefe Stimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch.) (Enthalten in Lieder u. Gesänge Heft XIV/XVI.)	
No. 1. Freundliche Vision (O. J. Bierbaum): »Nicht im Schlafe hab' ich das geträumt« . . . . . à n.	1.60
No. 2. Ich schwebe (K. Henckell): »Ich schwebe wie auf Engels- schwingen« . . . . . à n.	1.60
No. 3. Kling (K. Henckell): »Kling, meine Seele gibt reinen Ton« à n.	1.60
No. 4. Winterweihe (K. Henckell): »In diesen Wintertagen« à n.	1.60
No. 5. Winterliebe (K. Henckell): »Der Sonne entgegen in Liebes- gluten« . . . . . à n.	1.60
<i>Dieselben</i> , mit französischem Text, für hohe und tiefe Stimme:	
No. 1, 2, 3, 4, 5 . . . . . à n.	1.60
<i>Dieselben</i> , No. 1, 2, 3, 4, 5, für Piano- forte zu zwei Händen (mit beige- fügtem deutsch-engl. Text) von O. Taubmann, enthalten im Album: 25 Lieder für Pianoforte.	
<b>F. (U. E.) Op. 49. Acht Lieder</b> für hohe und tiefe Stimme mit Pianoforte- begleitung. (Text deutsch-englisch.) (Enthalten in Lieder und Gesänge Heft XIV/XVIII.)	
No. 1. Waldseligkeit (R. Deh- mel): »Der Wald beginnt zu rauschen« . . . . . à n.	1.60
No. 2. In goldener Fülle (P. Remer): »Wir schreiten in goldener Fülle« . . . . . à n.	2.—
No. 3. Wiegenliedchen (R. Deh- mel): »Bienchen, Bienchen wiegt sich im Sonnenschein« à n.	1.60
No. 4. Das Lied des Stein- klopfers (C. Henckell): »Ich bin kein Minister« . . . . . à n.	2.—
No. 5. Sie wissen's nicht (O. Panizza): »Es wohnt ein kleines Vögelein« . . . . . à n.	1.60
No. 6. Junggesellenschwur (L. Brentano): »Weine, weine, weine nur nicht« . . . . . à n.	2.—
No. 7. »Wer lieben will, muß leiden« (C. Mündel) . . . . . à n.	1.60
No. 8. »Ach was Kummer, Qual und Schmerzen« (C. Mündel) à n.	1.60
<i>Dieselben</i> , mit französischem Text, für hohe und tiefe Stimme:	
No. 1, 3, 5, 7, 8 . . . . . à n.	1.6
No. 2, 4, 6 . . . . . à n.	2.—
<i>Dieselben</i> , No. 1, 2, 3, 5, 7, für Piano- forte zu zwei Händen (mit beige- fügtem deutsch-engl. Text) von O. Taubmann, enthalten im Album 25 Lieder für Pianoforte.	

	Mark
F. Op. 50. <i>Feuersnot</i> . (Le Feu de la Saint Jean.) Ein Singgedicht in einem Aufzuge von E. v. Wolzogen.	
Orchesterpartitur mit deutschem Text.	} Preise nach Vereinbarung.
Orchesterpartitur mit französischem Text.	
Solostimmen m. deutsch. Text.	
Solostimmen mit französisch. Text.	
Chorstimmen mit deutschem Text (Sopran, Alt, Tenor, Baß) . . . n.	—80
Kinderchorstimmen . . . . . n.	1.20
Chorstimmen m. französischem Text (Sopran, Alt, Tenor, Baß) . . . n.	—80
Kinderchorstimmen . . . . . n.	1.20
Klavierauszug mit deutschem Text von O. Singer . . . . . n.	12.—
Klavierauszug mit französischem Text von O. Singer . . . . . n.	16.—
Klavierauszug mit überlegtem deutschen Text von O. Singer n.	10.—
Potpourri von Doeber für großes Orchester . . . . . n.	16.—
Partitur in Abschrift.	
Stimmen . . . . . n.	16.—
Jede Dublierstimme . . . . . n.	1.—
<i>Dasselbe</i> , für kleines Orchester (6—14stimm.) ev. mit Pianof. n.	10.—
<i>Dasselbe</i> , für Pariser Besetzung n.	7.—
Potpourri von Regnis für Pianoforte zu zwei Händen . . . . n.	3.—
Textbuch in deutscher Sprache n.	—80
Textbuch in französ. Sprache . n.	1.20
<i>Aus demselben:</i>	
»Liebesszene« für Orchester:	
Partitur } Preis	
Stimmen } nach Vereinbarung.	
»Liebesszene« für Militärmusik von M. Högg (mit Direktionstimme B). Zusammengestellt von A. Seidel: Partitur in Abschrift.	
Stimmen . . . . . n.	14.—
Dublierstimmen . . . . . à n.	1.—
»Liebesszene« für Pianoforte zu vier Händen von O. Singer . . . . n.	2.60
»Liebesszene« für Pianoforte zu zwei Händen von O. Singer . . . . n.	1.60
Walzer für Pianoforte zu zwei Händen von O. Singer . . . . . n.	2.—
Liebesduett (Diemut und Kunrad): Feuersnot-Minnegebot« für Gesang mit Orchesterbegleitung. Partitur und Stimmen nach Vereinbarung.	
»Liebesduett« für Gesang mit Pianofortebegleitung . . . . . n.	5.—
»Liebesduett« mit französischem Text, für Gesang mit Pianofortebegl. n.	5.—
Ansprache des Kunrad: »Oh weh, Herr Schweiker von Gundelfing« f. Gesang mit Orchesterbegleitung. Partitur und Stimmen nach Vereinbarung	
Ansprache des Kunrad für Gesang mit Pianofortebegleitung . . . n.	3.—
Ansprache des Kunrad, mit französischem Text, für Gesang mit Pianofortebegleitung . . . . . n.	3.—

	Ma
F. Op. 51.	
No. 1. Das Tal (L. Uhländ): »Wie willst du dich mir offenbaren« für tiefen Baß mit Orchesterbegleitung. (Text deutsch-engl.) Partitur . . . . . n.	8
Stimmen nach Vereinbarung.	
Klavierauszug mit deutsch-engl. Text von O. Singer n.	3
Klavierauszug mit französischem Text von O. Singer n.	2
No. 2. Der Einsame (H. Heine): »Wo ich bin, mich rings umdunkelt« für tiefen Baß mit Orchesterbegleitung. (Text deutsch-englisch.) Partitur . . . . . n.	4
Stimmen nach Vereinbarung.	
Klavierauszug mit deutsch-englischem Text für mittlere Stimme . . . . . n.	1
Klavierauszug mit deutsch-englischem Text vom Komponisten (Originalausg.) n.	1
Klavierauszug mit französischem Text für mittlere Stimme . . . . . n.	1
Klavierauszug mit französischem Text (Originalausgabe) . . . . . n.	1
<i>Dieselben</i> , Nr. 1, 2, mit deutsch-englischem Text für tiefen Baß mit Klavierbegleitung . . . . n.	3
(U. E.) <i>Dieselben</i> . No. 1, 2 (Lieder und Gesänge, Heft XIX) mit deutsch-engl. Text für tiefen Baß mit Pianofortebegleitung (U. E. 2531) . . . . . n.	3
F. Op. 52. <i>Taillefer</i> , Ballade v. Uhländ. »Normannenherzog Wilhelm sprach einmal« für gemischten Chor, Soli und Orchesterbegleitung.	
Partitur, Orchester- und Chorstimmen nach Vereinbarung.	
Klavierauszug mit deutsch-englischem Text von O. Singer n.	12
Klavierauszug mit deutsch-engl. Text (Volksausgabe) . . . . n.	2
Textbuch deutsch-englisch . . n.	—
B. & B. Op. 53. <i>Sinfonia Domestica</i> für großes Orchester.	
Partitur für Privatgebrauch . n.	6
Orchesterstimmen nach Vereinb.	
<i>Dieselbe</i> , für zwei Pianoforte zu vier Händen von O. Singer . . . . n.	10
(Zur Aufführung sind zwei Exemplare erforderlich.)	
<i>Dieselbe</i> , für Pianoforte zu vier Händen von O. Singer . . . . . n.	10
<i>Dieselbe</i> , für Pianoforte zu zwei Händen von O. Singer . . . . . n.	8
F. Op. 54. <i>Salome</i> . Drama in einem Aufzuge nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung.	
Orchesterpartitur mit deutschem Text.	
Orchesterpartitur m. französischem Text.	

	Mark
54. <i>Salome</i> . Ferner: Orchesterpartitur mit italien. Text. Orchesterstimmen. Zusammengezogene Ausgabe der Harmoniestimmen für kleinere Besetzung. Solostimmen m. deutsch. Text. Solostimmen mit französisch- italienischem Text. Solostimmen mit französisch. Text. Klavierauszug mit deutschem Text von O. Singer . . . . . n.	16.—
Klavierauszug mit französisch- italienischem Text v. O. Singer n.	16.—
Klavierauszug mit französischem Text v. O. Singer. Nouvelles version . . . . . n.	16.—
Klavierauszug mit überlegtem deutschen Text v. O. Taub- mann . . . . . n.	16.—
Klavierauszug mit überlegtem französisch - italienischen Text von O. Taubmann . . . . . n.	16.—
Klavierauszug für Pianoforte zu vier Händen mit überlegtem deutsch-französischen Text von Otto Taubmann . . . . . n.	20.—
Fantasie (Doebber) für Orchester. Partitur } werden nur zu- Stimmen } sammen abgegeben n.	16.— 24.—
Jede Dublierstimme . . . . . n.	1.20
<i>Dieselbe</i> , für 6—14stimmiges Or- chester . . . . . n.	14.—
Jede Dublierstimme . . . . . n.	1.20
Fantasie (Doebber) für Pariser Besetzung, Klavierstimme . . n.	4.—
Instrumentalstimmen . . . à n.	1.—
<i>Dieselbe</i> , für Pianoforte zu zwei Händen . . . . . n.	4.—
Textbuch in deutscher Sprache n.	—80
Textbuch in deutscher Sprache mit Leitmotiven und szen. Bemerk- ungen von O. Taubmann n.	1.—
Textbuch in französ. Sprache . n.	1.20
Textbuch in italienischer Sprache n.	—80
Textbuch in schwedisch. Sprache n.	—85
Soloszene der <i>Salome</i> : »Ach, du wolltest mich nicht deinen Mund küssen lassen« für Gesang mit Orchesterbegleitung. Partitur und Stimmen nach Vereinbarung.	
Soloszene der <i>Salome</i> für Gesang und Pianofortebegleitung mit deutschem Text . . . . . n.	5.—
Soloszene der <i>Salome</i> für Gesang und Pianofortebegleitung mit französisch-italienischem Text n.	5.—
<i>Salomes Tanz</i> für Orchester. Partitur und Stimmen nach Vereinbarung.	
<i>Salomes Tanz</i> für Pianoforte zu vier Händen v. O. Taubmann n.	5.—
<i>Salomes Tanz</i> für Pianoforte zu zwei Händen v. O. Singer. n.	3.—

Preise nach Vereinbarung.

	Mark
F. Op. 55. <i>Bardengesang</i> : »Herbei, herbei, wo der Kühnsten Wunde blutet« aus der »Hermannsschlacht« von Klopstock für drei Männer- chöre mit Orchesterbegleitung. Orchesterpartitur, Orchester- und Chorstimmen nach Vereinbarung. Klavierauszug mit deutsch-eng- lischem Text v. O. Singer. n.	12.—
Klavierauszug mit deutsch-eng- lischem Text. kl. 16 <sup>o</sup> (Volks- ausgabe) . . . . . n.	2.—
B. & B. (U. E.) Op. 56. <i>Sechs Lieder</i> für hohe und tiefe Stimme mit Piano- fortebegleitung. (Text deutsch-eng- lisch.) No. 1. Gefunden (W. v. Goethe): »Ich ging im Walde so für mich hin« . . . . . à n.	1.80
No. 2. Blindenklage (C. Henckell): »Wenn ich dich frage, dem das Leben blüht« . . . . . à n.	1.80
No. 3. Im Späthoot (K. F. Meyer): »Aus der Schiffsbank mach ich meinen Pfühl« . . . . . à n.	1.80
No. 4. Mit deinen blauen Augen (H. Heine): »Mit deinen blauen Augen« . . . . . à n.	1.80
No. 5. Frühlingsfeier (H. Heine): »Das ist des Frühlings traurige Lust« . . . . . à n.	2.—
No. 6. Die heiligen drei Könige aus Morgenland (H. Heine): »Die heiligen drei Könige aus Morgenland« . . . . . à n.	1.80
<i>Aus deutschen</i> : No. 1. Gefunden mit deutsch- französischem Text . . . . . n.	1.80
No. 4. »Mit deinen blauen Augen« mit deutsch-französisch. Text n.	1.80
No. 6. »Die heiligen drei Könige aus Morgenland« für hohe Stimme mit Orchesterbegl. Partitur . . . . . n.	5.—
Stimmen . . . . . n.	15.—
Jede Streichstimme . . . n.	1.—
<i>Dieselben</i> : No. 1—3. Lieder und Gesänge Bd. X (U. E. 1872) . . . . . n.	3.—
No. 4—6. Lieder und Gesänge Bd. XI (U. E. 1873) . . . . . n.	3.—
P. Op. 57. <i>Zwei Militärmärsche</i> . No. 1. Militärmarsch. No. 2. Kriegsmarsch. Partitur (komplett) (Ed. 3194) . n.	12.—
Stimmen (z. jed. Marsch einzeln): Quintett . . . . . à Stimme n.	—90
Blasinstrumente . . . . . n.	9.—
Ausgabe für Militärmusik von Matthey komplett . . . n.	9.—
<i>Dieselben</i> , für Pianoforte zu vier Händen v. O. Singer (Ed. 3193) kpl.	2.—
<i>Dieselben</i> , für Pianoforte zu zwei Händen v. O. Singer (Ed. 3192) kpl.	1.50
F. Op. 58. <i>Elektra</i> . Tragödie v. Hugo v. Hofmannsthal in 1 Aufzuge. Orchesterpartitur mit deutschem Text. Preis nach Vereinbar.	

	Mark	
Op. 58. <i>Elektra</i> . Ferner:		
Orchesterpartitur m. italien. Text.	} Preise nach Vereinbarung.	
Orchesterpartitur mit französischem Text.		
Orchesterpartitur mit englischem Text.		
Orchesterstimmen.		
Zusammengezogene Ausgabe d. Harmoniestimmen für kleinere Besetzung.		
Solostimmen mit deutschem Text.		
Solostimmen m. französisch-italienischem Text.		
Chorstimmen mit deutschem Text (Sopran, Alt, Tenor, Baß) à n.		—40
Chorstimmen mit italienisch-französischem Text (Sopran, Alt, Tenor, Baß) . . . . . à n.		—40
Klavierauszug mit deutschem Text von O. Singer . . . n.		20.—
<i>Derselbe</i> , gebunden . . . . . n.	22.—	
Klavierauszug mit deutschem Text (erleichterte Ausgabe) von Dr. Besl . . . . . n.	20.—	
<i>Derselbe</i> , gebunden . . . . . n.	22.—	
Klavierauszug mit französisch-italienischem Text von O. Singer . . . . . n.	20.—	
Klavierauszug mit überlegtem deutschen Text von O. Taubmann . . . . . n.	16.—	
<i>Derselbe</i> , gebunden . . . . . n.	18.—	
Einzelne Nummern für Gesang mit Pianofortebegleitung:		
No. 1. Soloszene der Elektra: »Allein, weh, ganz allein«. n.	5.—	
No. 2. Gesang der Chrysothemis: »Ich hab's wie Feuer«. . . n.	3.—	
No. 3. Gesang der Elektra: »Wie stark du bist«. . . . . n.	3.—	
No. 4. Großes Duett (Elektra, Orest): »Was willst du, fremder Mensch?«. . . . . n.	6.—	
No. 5. Gesang der Elektra, aus dem Duett mit Orest: »O laß deine Augen mich sehn«. n.	2.—	
Nr. 6. Großer Schlußgesang der Elektra und Chrysothemis (Duett): »Elektra, Schwester! Komm mit uns«. . . . . n.	5.—	
Textbuch in deutscher Sprache n.	1.—	
Textbuch in italien. Sprache . n.	1.20	
Textbuch in französ. Sprache n.	1.20	
Textbuch in englischer Sprache n.	1.—	
F. (U. E.) <i>Christ</i> . v. Glucks <i>Iphigenie auf Tauris</i> . Neu übersetzt und für die Bühne bearbeitet von R. Strauß.		
Orchesterpartitur	} Preise nach Vereinbarung.	
Orchesterstimmen		
Solostimmen		
Chorstimmen:		
Frauenstimmen (Sopran, Alt) à n.	1.20	
Männerstimmen . . . . . à n.	—80	
Klavierauszug mit Text . . . . .	5.—	
Textbuch . . . . . n.	—50	

	Ma
P. <i>Instrumentationslehre</i> v. H. Berlioz in zwei Teilen. Neue Ausgabe, ergänzt und revidiert von Richard Strauß, mit 151 großen Partitur-Beispielen Band I/II . . . . . à n.	12.
F. <i>De Brandenburgische Mars</i> . Präsentiermarsch für Militärmusik von R. Britzke.	
Partitur und Stimmen . . . . n.	3.
St. <i>Burleske</i> . (D moll) für Pianoforte mit Orchesterbegleitung.	
Partitur (Ed. 404b) . . . . . n.	12.
Orchesterstimmen (Ed. 404c) n.	14.
Kleine Partitur-Ausgabe in 8 <sup>o</sup> . n.	4.
Dublirstimmen . . . . . à n.	1.
<i>Dieselbe</i> , für Pianoforte zu zwei Händen mit untergelegtem zweiten Pianoforte (Ed. 404a) . . . . . n.	5.
Schl. <i>Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-Ordens</i> , für 12 Trompeten, 3 Solotrompeten, 4 Hörner, 4 Posaunen, 2 Tuben und Pauken:	
Partitur der Originalausgabe n.	5.
Stimmen . . . . . n.	5.
Für großes Orchester mit Orgel ad libit.	
Partitur . . . . . n.	6.
Orchesterstimmen . . . . n.	6.
Jede Dublirstimme . . . n.	—
Für Salonorchester . . . . n.	3.
Zentralpartitur für deutsche Militärmusik, Bearbeitung von Th. Grauert . . . . . n.	5.
Für Infanteriemusik in Stimmen n.	5.
Für Kavalleriemusik in Stimmen . . . . . n.	5.
Für Pianoforte zu zwei Händen n.	1.
Für Pianoforte zu vier Händen n.	1.
Für zwei Pianoforte zu vier Händen . . . . . n.	3.
Für zwei Pianoforte zu acht Händen . . . . . n.	4.
Für Harmonium und Klavier n.	3.
Für Orgel (mit Posaunen ad lib.) von Max Reger . . . . . n.	2.
F. <i>Königsmarsch</i> für Orchester.	
Partitur und Stimmen nach Vereinbarung.	
Für Infanteriemusik v. Fr. Pelz. Partitur und Stimmen . . . n.	14.
Für Jägermusik von Fr. Pelz. Partitur und Stimmen . . . n.	6.
Für Kavalleriemusik v. Fr. Pelz. Partitur und Stimmen . . . n.	5.
Für Pianoforte zu vier Händen von O. Singer . . . . . n.	4.
Für Pianoforte zu zwei Händen von O. Singer . . . . . n.	3.
F. <i>Parademarsch des Regiments Königsjäger zu Pferde. No. 1</i> . Für Pianoforte zu zwei Händen . . . . n.	2.
Für Pianoforte zu vier Händen von O. Taubmann . . . . n.	3.
Für Orchester von O. Singer. Partitur und Stimmen . . n.	10.
Für Kavalleriemusik von Fr. Brase.	
Partitur und Stimmen . . n.	6.



	Mark		Mark
<i>Parademarsch des Regiments Königsjäger zu Pferde No. 1.</i> Ferner: Für Infanteriemusik von Fr. Brase. Partitur und Stimmen . . n.	8.—		
Für Jägermusik von Fr. Brase. Partitur und Stimmen . . n.	6.—		
<i>derselbe</i> , (Armeemärsche No. 119 III Kavalleriemärsche*): Für Infanteriemusik v. H. Baarz. Partitur und Stimmen . . n.	12.—		
Für Jägermusik von H. Baarz. Partitur und Stimmen . . n.	6.—		
Für Kavalleriemusik von H. Baarz. Partitur und Stimmen . . n.	6.—		
<i>Parademarsch für Kavallerie. No. 2.</i> Für Pianoforte zu zwei Händen n.	1.60		
Für Jägermusik v. A. Peschke. Stimmen . . . . . n.	6.—		
Für Kavalleriemusik von A. Peschke. Stimmen . . . . . n.	5.—		
Zentralpartitur und Stimmen für alle Ausgaben . . . . . n.	12.—		
<i>Soldatenlied</i> (Aug. Kopisch): Wenn man beim Wein sitzt, für Männerchor. (Text deutsch-englisch.) Partitur . . . . .	2.—		
Stimmen . . . . . à	—50		
<i>Lieder und Gesänge</i> , für eine Sing- stimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch.) 19 Bände: Bd. I. Hoch u. tief. (U. E. 1342, 1346) à n.	3.—		
1. Op. 27, No. 4. Morgen; 2. Op. 21, No. 2. Du meines Herzens Krönelein; 3. Op. 37, No. 3. Meinem Kinde; 4. Op. 19, No. 1. Wozu noch Mädchen soll es frommen; 5. Op. 10, No. 1. Zueignung; 6. Op. 10, No. 3. Die Nacht; 7. Op. 26, No. 1. Frühlings- gedränge; 8. Op. 36, No. 2. Für fünf- zehn Pfennige; 9. Op. 21, No. 4. Ach weh mir unglücklichem Mann; 10. Op. 10, No. 4. Die Georgine; 11. Op. 37, No. 2. Ich liebe Dich. Bd. II. Hoch u. tief. (U. E. 1343, 1347) à n.	3.—		
1. Op. 29, No. 1. Traum durch die Dämmerung; 2. Op. 32, No. 1. Ich frage meine Minne; 3. Op. 21, No. 1. All' mein Gedanken; 4. Op. 29, No. 3. Nachtgang; 5. Op. 10, No. 5. Geduld; 6. Op. 19, No. 4. Wie sollten wir heimlich sie halten; 7. Op. 26, No. 2. O wärst Du mein!; 8. Op. 27, No. 1. Ruhe, meine Seele; 9. Op. 37, No. 6. Hochzeitlich Lied; 10. Op. 32, No. 4. O süßer Mai! Bd. III. Hoch u. tief. (U. E. 1344, 1348) à n.	3.—		
1. Op. 27, No. 3. Heimliche Auf- forderung; 2. Op. 10, No. 8. Aller- seelen; 3. Op. 36, No. 1. Das Rosen- band; 4. Op. 29, No. 2. Schlagende Herzen; 5. Op. 10, No. 2. Nichts!; 6. Op. 19, No. 5. Hoffen und wieder			
verzagen; 7. Op. 19, No. 6. Mein Herz ist stumm!; 8. Op. 32, No. 2. Sehnsucht; 9. Op. 32, No. 5. Himmels- boten zu Liebchens Himmelbett; 10. Op. 37, No. 5. Herr Lenz springt heute durch die Stadt.			
U. E. <i>Lieder und Gesänge</i> . Bd. IV. Hoch und tief. (U. E. 1345, 1349) à n.	3.—		
1. Op. 27, No. 2. Cäcilie; 2. Op. 19, No. 2. Breit' über mein Haupt; 3. Op. 36, No. 4. Anbetung; 4. Op. 37, No. 1. Glückes genug; 5. Op. 10, No. 7. Die Zeitlose; 6. Op. 10, No. 6. Die Verschwiegenen; 7. Op. 19, No. 3. Schön sind, doch kalt die Himmels- sterne; 8. Op. 21, No. 3. Ach Lieb, ich muß nun scheiden!; 9. Op. 21, No. 5. Die Frauen sind oft fromm und still; 10. Op. 32, No. 3. Liebes- hymnus; 11. Op. 36, No. 3. Mein Vater hat gesagt; 12. Op. 37, No. 4. Du bist mein Auge.			
R. (U. E.) Bd. V. Op. 15. <i>Fünf Lieder</i> , hoch und mittel. (U. E. 1684/85) à n.	3.—		
1. Madrigal. 2. Winternacht. 3. Lob des Leidens. 4. Aus den Liedern der Trauer. 5. Heimkehr.			
R. (U. E.) Bd. VI. Op. 17. <i>Sechs Lieder</i> , hoch und mittel. (U. E. 1686/87) à n.	3.—		
1. Seitdem dein Aug' in meines schaute. 2. Ständchen. 3. Das Ge- heimnis. 4. Aus den Liedern der Trauer. 5. Nur Mut! 6. Barcarole.			
U. E. Bd. VII. Op. 33. <i>Vier Gesänge</i> , (U. E. 1874) . . . . . n.	3.—		
1. Verführung. 2. Gesang der Apollo- priesterin. 3. Hymnus. 4. Pilgers Morgenlied.			
U. E. Bd. VIII. Op. 41. <i>Fünf Lieder</i> , hoch und tief. (U. E. 1779/80) à n.	3.—		
1. Wiegenlied. 2. In der Campagna. 3. Am Ufer. 4. Bruder Liederlich. 5. Leise Lieder.			
U. E. Bd. IX. Op. 43. <i>Drei Lieder</i> , hoch und tief. (U. E. 1678/79) . . . à n.	3.—		
1. An Sie. 2. Muttertändelei. 3. Die Ulme zu Hirsau.			
U. E. Bd. X/XI. Op. 56. <i>Sechs Lieder</i> , 2 Bände (U. E. 1872/73) . . . . . à n.	3.—		
1. Gefunden. 2. Blindenklage. 3. Im Spätboot. 4. Mit deinen blauen Augen. 5. Frühlingsfeier. 6. Die heiligen drei Könige aus Morgen- land.			
F. (U. E.) Bd. XII. (Fürstner-Ausgabe Bd. 1.) Op. 22. <i>Mädchenblumen</i> , hoch und tief. (U. E. 2517/18) . . . à n.	3.—		
1. Kornblumen. 2. Mohnblumen. 3. Efeu. 4. Wasserrose.			
F. (U. E.) Bd. XIII. (Fürstner-Ausgabe Bd. 2.) Op. 31. <i>Vier Lieder</i> , hoch und tief. (U. E. 2519/20) . . . . . à n.	3.—		
1. Blauer Sommer. 2. Wenn . . . 3. Weißer Jasmin. 4. Stiller Ga g.			

- F. (U. E.) Lieder und Gesänge.** Bd. XIV. (Fürstner-Ausgabe Bd. 3.) Hoch und tief. (U. E. 2521/22) . . . . . à n. 3.—  
 1. Op. 47, No. 3. Rückleben; 2. Op. 47, No. 4. Einkehr; 3. Op. 46, No. 2. Gestern war ich Atlas; 4. Op. 48, No. 1. Freundliche Vision; 5. Op. 49, No. 7. Wer lieben will, muß leiden.
- F. (U. E.)** Bd. XV. (Fürstner-Ausgabe Bd. 4.) Hoch u. tief. (U. E. 2523/24) à n. 3.—  
 1. Op. 46, No. 5. Ich sehe wie in einem Spiegel; 2. Op. 49, No. 8. Ach, was Kummer; 3. Op. 47, No. 1. Auf ein Kind; 4. Op. 49, No. 3. Wiegenliedchen; 5. Op. 48, No. 4. Winterweihe.
- F. (U. E.)** Bd. XVI. (Fürstner-Ausgabe Bd. 5.) Hoch u. tief. (U. E. 2525/26) à n. 3.—  
 1. Op. 46, No. 1. Ein Obdach gegen Sturm und Regen; 2. Op. 48, No. 5. Winterliebe; 3. Op. 43, No. 2. Ich schwebe; 4. Op. 49, No. 2. In goldener Fülle; 5. Op. 48, No. 3. Kling!
- F. (U. E.)** Bd. XVII. (Fürstner-Ausgabe Bd. 6.) Hoch u. tief. (U. E. 2527/28) à n. 3.—  
 1. Op. 47, No. 2. Des Dichters Abendgang; 2. Op. 46, No. 4. Morgenrot; 3. Op. 49, No. 5. Sie wissen's nicht; 4. Op. 49, No. 1. Waldseligkeit; 5. Op. 46, No. 3. Die sieben Siegel.
- F. (U. E.)** Bd. XVIII. (Fürstner-Ausgabe Bd. 7.) Hoch u. tief. (U. E. 2529/30) à n. 3.—  
 1. Op. 49, No. 6. Jungesellenschwur; 2. Op. 47, No. 5. Von den sieben Zechbrüdern; 3. Op. 49, No. 4. Das Lied des Steinklopfers.
- F. (U. E.)** Bd. XIX. (Fürstner-Ausgabe Bd. 8.) Op. 51. *Zwei Baßlieder.* (U. E. 2531) . . . . . n. 3.—  
 1. Das Tal. 2. Der Einsame.  
*Dasselbe*, Bd. I/IV. (Album de Mélodies.) Hoch mit franz. Text. (U. E. 1386, 1388, 1390, 1392) . . . à n. 3.—  
 Bd. I/IV. Tief mit französ. Text. (U. E. 1387, 1389, 1391, 1393) . . . à n. 3.—  
 Bd. V/VI. (Album de Mélodies.) Hoch mit deutsch-franz. Text. (U. E. 1684a, 1686a) . . . . . à n. 3.—  
 Bd. V/VI. Tief mit deutsch-franz. Text. (U. E. 1685a, 1687a), . . . à n. 3.—
- U. E. (B. H.) Liederalbum** für hohe und tiefe Stimme m. Pianofortebegleitung. (Text deutsch-engl. (V. A. 2781 82) à n. 3.—  
 1. Op. 19, No. 1. Wozu noch Mädchen; 2. Op. 37, No. 3. Meinem Kinde; 3. Op. 10, No. 3. Die Nacht; 4. Op. 19, No. 4. Wie sollten wir geheim sie halten; 5. Op. 29, No. 2. Schlagende Herzen; 6. Op. 19, No. 2. Breit' über mein Haupt; 7. Op. 10, No. 4. Die Georgine; 8. Op. 10, No. 7. Die Zeitlose; 9. Op. 36, No. 3. Hat gesagt — bleibst nicht dabei.
- R. (P.) Album.** Zehn beliebte Lieder für hohe u. tiefe Stimme m. Pianofortebegleitung. (Text deutsch-engl.) (Ed. 3117a, b) . . . . . à 3.—

Mark

**Album. Inhalt:**

1. Op. 17, No. 2. Ständchen; 2. Op. 17, No. 1. Seitdem dein Aug'; 3. Op. 17, No. 3. Das Geheimnis; 4. Op. 17, No. 4. Aus den Liedern der Trauer; 5. Op. 17, No. 5. Nur Mut; 6. Op. 17, No. 6. Barcarole; 7. Op. 15, No. 2. Winternacht; 8. Op. 15, No. 3. Lob des Leidens; 9. Op. 15, No. 4. Aus den Liedern der Trauer; 10. Op. 15, No. 5. Heimkehr.
- R. Elf Lieder** für hohe und tiefe Stimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-französisch) . . . . . à n. 4  
 1. Op. 15, No. 1. Madrigal; 2. Op. 15, No. 2. Winternacht; 3. Op. 15, No. 3. Lob des Leidens; 4. Op. 15, No. 4. Aus den Liedern der Trauer; 5. Op. 15, No. 5. Heimkehr; 6. Op. 17, No. 1. Seitdem dein Aug'; 7. Op. 17, No. 2. Ständchen; 8. Op. 17, No. 3. Das Geheimnis; 9. Op. 17, No. 4. Aus den Liedern der Trauer; 10. Op. 17, No. 5. Nur Mut; 11. Op. 17, No. 6. Barcarole.
- R. Dieselben**, in 2 Heften: Heft I (No. 1—5), Heft II (No. 6—11) . . . à n. 3.
- F. Album**, 25 Lieder für Pianoforte zu zwei Händen m. beigefügtem deutsch-englischem Text, übertragen von O. Taubmann. Komplet . . . n. 6  
 1. Op. 22, No. 1. Kornblumen; 2. Op. 22, No. 3. Efeu; 3. Op. 22, No. 4. Wasserrose; 4. Op. 31, No. 1. Blauer Sommer; 5. Op. 31, No. 2. Wenn . . . ; 6. Op. 31, No. 3. Weißer Jasmin; 7. Op. 46, No. 1. Ein Obdach gegen Sturm und Regen; 8. Op. 46, No. 2. Gestern war ich Atlas; 9. Op. 46, No. 3. Die sieben Siegel; 10. Op. 46, No. 4. Morgenrot; 11. Op. 46, No. 5. Ich sehe wie in einem Spiegel; 12. Op. 47, No. 1. Auf ein Kind; 13. Op. 47, No. 2. Des Dichters Abendgang; 14. Op. 47, No. 3. Rückleben; 15. Op. 47, No. 4. Einkehr; 16. Op. 48, No. 1. Freundliche Vision; 17. Op. 48, No. 2. Ich schwebe; 18. Op. 48, No. 3. Kling; 19. Op. 48, No. 4. Winterweihe; 20. Op. 43, No. 5. Winterliebe; 21. Op. 49, No. 1. Waldseligkeit; 22. Op. 49, No. 2. In goldener Fülle; 23. Op. 49, No. 3. Wiegenliedchen; 24. Op. 49, No. 5. Sie wissen's nicht; 25. Op. 49, No. 7. Wer lieben will, muß leiden.
- U. E. Ausgewählte Lieder** für Pianoforte zu zwei Händen mit beigefügtem deutsch-englischem Text, übertragen von Max Reger. Bd. I No. 1—6 (U. E. 1167); Bd. II, No. 7—12 (U. E. 1168) . . . . . à 3.  
*Dieselben*, einzeln . . . . . à 1.  
 1. Op. 19, No. 2. Breit über mein Haupt; 2. Op. 27, No. 4. Morgen; 3. Op. 29, No. 1. Traum durch die Dämmerung; 4. Op. 32, No. 1. Ich trage meine Minne; 5. Op. 37, No. 1.

Ma

	Mark
<i>ausgewählte Lieder.</i> Ferner:	
Glückes genug; 6. Op. 37, No. 3.	
Meinem Kinde; 7. Op. 10, No. 8.	
Allerseelen; 8. Op. 21, No. 1. All	
mein Gedanken; 9. Op. 21, No. 2.	
Du meines Herzens Krönelein; 10.	
Op. 27, No. 2. Cäcilie; 11. Op. 27,	
No. 3. Heimliche Aufforderung; 12.	
Op. 29, No. 3. Nachtgang.	
<b>E. Rich. Strauß-Orchesterstudien</b>	
<i>aus den 10 symphon. Werken.</i>	
Für Violine (Prill). 2 Hefte.	
(U. E. 2087a/b) . . . . . à n.	3.—
Für Viola (Steiner) (U. E. 2088) n.	3.—
Für Cello (Jeral). 3 Hefte. (U. E.	
2089a/c) . . . . . à n.	3.—
(Heft III. Solostimme aus Don	
Quixote.)	
Für Baß (Madensky). (U. E.	
2090) . . . . . n.	3.—

	Mark
<b>Rich. Strauß-Orchesterstudien</b> Ferner:	
Für Harfe (Holy). 2 Hefte.	
(U. E. 2091a/b) . . . . . à n.	3.—
Für Flöte (van Leeuwen).	
(U. E. 2092) . . . . . n.	3.—
Für Oboe und Englisch Horn.	
(Baumgärtel). 2 Hefte. (U.	
E. 2094a/b) . . . . . à n.	3.—
Für Klarinette (Bartholomey).	
3 Hefte. (U. E. 2093a/c). à n.	3.—
(Heft I/II = 1. und 2. Klarinette,	
Heft III = D(ES)-Klarinette und	
Baßklarinette.)	
Für Fagott und Kontra-Fagott	
(Böhm). (U. E. 2095) . . . . . n.	3.—
Für Horn (Wipperich). (U. E.	
2096) . . . . . n.	3.—
Für Trompete und Baß-Trompete.	
(Roßbach). (U. E. 2097) . . n.	3.—
Für Posaune und Tenor- und Baß-	
Tuba (Berthold). (U. E. 2098) n.	3.—



## II.

# Systematisches Verzeichnis der Originalausgaben, geordnet nach Organen der Ausführung.



## Instrumentalmusik.

### a) Für Orchester.

estmarsch (Es dur). Op. 1.  
 renade für Blasinstrumente (Es dur). Op. 7.  
 mphonie (F moll). Op. 12.  
 us Italien, Symphonische Fantasie (G dur).  
 Op. 16  
 on Juan, Tondichtung. Op. 20.  
 acbeth, Tondichtung. Op. 23.  
 od und Verklärung. Op. 24.  
 ill Eulenspiegels lustige Streiche, Rondo.  
 Op. 28.  
 also sprach Zarathustra, Tondichtung. Op. 30.  
 on Quixote, Phantastische Variationen über  
 ein Thema ritterlichen Charakters. Op. 35.  
 in Heldenleben, Tondichtung. Op. 40.  
 ntonia Domestica. Op. 53.  
 alomes Tanz aus Salome. Op. 54.

Zwei Militärmärsche. Op. 57.  
 Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-  
 Ordens. Ohne Opuszahl. (12 Trompeten,  
 3 Solotrompeten, 4 Hörner, 4 Posaunen,  
 2 Tuben, Pauken).  
 Königsmarsch. Ohne Opuszahl.

### b) Für Streichinstrumente.

1. Mit Begleitung des  
 Orchesters.  
 Konzert für Violine (D moll). Op. 8.  
 2. Ohne Begleitung.  
 Quartett für zwei Violinen, Viola und Cello  
 (A dur). Op. 2.

**c) Für Blasinstrumente.**

Mit Begleitung des Orchesters  
oder Pianoforte.  
Konzert für Waldhorn (Es dur). Op. 11.

**d) Für Pianoforte.**

**1. Für Pianoforte und  
Orchester.**

Burleske (D moll). Ohne Opuszahl.

**2. Für Pianoforte und  
mehrere Instrumente.**

Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und  
Cello (C moll.) Op. 13.

**3. Für Pianoforte und  
Violine.**

Sonate (Es dur). Op. 18.  
Improvisation aus Op. 13.

**4. Für Pianoforte und  
Cello.**

Sonate (F dur). Op. 6.

**5. Für Pianoforte allein.**

Fünf Klavierstücke. Op. 3.

Sonate, H moll. Op. 5.

Stimmungsbilder. Op. 9.

Parademarsch des Regiments Königs-Jäger  
zu Pferde. No. 1. Ohne Opuszahl.

Parademarsch für Kavallerie. No. 2. Ohne  
Opuszahl.



## Gesangsmusik.

**a) Gesänge ohne Begleitung.**

**1. Gesänge für gemischten  
Chor.**

Zwei Gesänge für 16stimmigen Chor a cappella.  
Op. 34.

**2. Gesänge für Männerchor.**

Zwei Kompositionen. Op. 42.

Drei Männerchöre. Op. 45.

Soldatenlied. Ohne Opuszahl.

**b) Gesänge mit Begleitung.**

**1. Gesangswerke mit  
Orchester.**

Wanderers Sturmlied. Op. 14.

Friedens Erzählung aus »Guntram«. Op. 25.

Schlußszene aus »Guntram«. Op. 25.

Vier Gesänge. Op. 33.

Zwei Gesänge. Op. 44.

Liebesduett aus »Feuersnot«. Op. 50.

Ansprache des Kunrad aus »Feuersnot«. Op. 50.

Das Tal. Op. 51, No. 1.

Der Einsame. Op. 51, No. 2.

Taillefer (für gem. Chor und Soli). Op. 52.

Soloszene der Salome aus »Salome«. Op. 54.

Bardengesang (für drei Männerchöre). Op. 55.

**2. Theatralische Musik.**

Guntram, drei Aufzüge. Op. 25.

Feuersnot, Singgedicht i. einem Aufzuge. Op. 50.

Salome, Drama in einem Aufzuge. Op. 54.

Electra, Tragödie in einem Aufzuge. Op. 58.

Chr. v. Glucks Iphigenie auf Tauris,  
übersetzt und für die Bühne bearbeitet  
Ohne Opuszahl.

**3. Sologesänge mit Begleitung  
des Pianoforte.**

Acht Gedichte. Op. 10

Fünf Lieder. » 15

Sechs Lieder. » 17.

Sechs Lieder. » 19.

Schlichte Weisen. » 21.

Mädchenblumen. » 22.

Zwei Lieder. » 26.

Vier Lieder. » 27.

Drei Lieder. » 29.

Vier Lieder. » 31.

Fünf Lieder. » 32.

Vier Lieder. » 36.

Sechs Lieder. » 37.

Fünf Lieder. » 39.

Fünf Lieder. » 41.

Drei Gesänge. » 43.

Fünf Gedichte. » 46.

Fünf Lieder. » 47.

Fünf Lieder. » 48.

Acht Lieder. » 49.

Sechs Lieder. » 56.

**4. Melodrama mit Begleitung  
Pianoforte**

(zu zwei oder vier Händen).

Tennysons »Enoch Arden«. Op. 38.

Annies Traum aus Op. 33.



III.

# Systematisches Verzeichnis der Arrangements und Bearbeitungen.



## a) Für Orchester.

1. Für großes Orchester.  
Touppurri aus »Feuersnot«. Op. 50. (Doebber.)  
Lebenszene aus »Feuersnot«. Op. 50.  
Fantasie aus »Salome«. Op. 54. (Doebber.)  
Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-  
Ordens. (Mit Orgel ad lib.) Ohne Opuszahl.  
Parademarsch des Regiments Königs-Jäger  
zu Pferde. No. 1. Ohne Opuszahl. (O.  
Singer.)

2. Für kleines Orchester.  
Touppurri aus »Feuersnot«. Op. 50. (Doebber.)  
(6–14stimmig, ev. mit Pianoforte.)  
Fantasie aus »Salome«. Op. 54. (Doebber.)  
(6–14stimmig.)

3. Für Pariser Besetzung.  
Touppurri aus »Feuersnot«. Op. 50. (Doebber.)  
Fantasie aus »Salome«. Op. 54. (Doebber.)  
Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-  
Ordens. Ohne Opuszahl.

4. Für Streichinstrumente.  
Pianoforte, Harfe und Harmonium ad lib.)  
Serenade. Op. 7. (H. Ley.)

5. Für Militärmusik.  
Brandenburgische Mars. Ohne Opuszahl.  
(R. Britzke.)  
Lebenszene aus »Feuersnot«. Op. 50. (M.  
Högg.)  
Zwei Militärmärsche. Op. 57.  
Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-  
Ordens. Ohne Opuszahl.

6. Für Infanteriemusik.  
Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-  
Ordens. Ohne Opuszahl.  
Königsmarsch. Ohne Opuszahl. (Fr. Pelz.)  
Parademarsch des Regiments Königs-Jäger  
zu Pferde. No. 1. Ohne Opuszahl. (Fr.  
Brase.)  
Derselbe. (H. Baarz.)

7. Für Jägermusik.  
Königsmarsch. Ohne Opuszahl. (Fr. Pelz.)  
Parademarsch des Regiments Königs-Jäger  
zu Pferde. No. 1. Ohne Opuszahl. (Fr.  
Brase.)  
Derselbe. (H. Baarz.)  
Parademarsch für Kavallerie. No. 2. Ohne  
Opuszahl. (A. Peschke.)

## 8. Für Kavalleriemusik.

Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-  
Ordens. Ohne Opuszahl.  
Königsmarsch. Ohne Opuszahl. (Fr. Pelz.)  
Parademarsch des Regiments Königs-Jäger  
zu Pferde. No. 1. Ohne Opuszahl. (Fr.  
Brase.)  
Derselbe. (H. Baarz.)  
Parademarsch für Kavallerie. No. 2. Ohne  
Opuszahl. (A. Peschke.)

## 9. Für diverse Orchester- instrumente.

*Richard Strauß-Orchesterstudien aus den  
10 symphon. Werken:*  
Für Violine (Prill).  
Für Viola (Steiner).  
Für Cello (Jeral).  
(Heft III = Solostimme aus Don Quixote.)  
Für Baß (Madensky).  
Für Harfe (Holy).  
Für Flöte (van Leeuwen).  
Für Oboe und Englisch Horn (Baum-  
gärtel).  
Für Klarinette (Bartholomey).  
(Heft I/II = 1. u. 2. Klarinette, Heft III  
= D(Es)-Klarinette und Baßklarinette.)  
Für Fagott und Kontra-Fagott (Böhm).  
Für Horn (Wipperich).  
Für Trompete und Baß-Trompete (Roß-  
bach).  
Für Posaune und Tenor- und Baß-Tuba  
(Berthold).

## b) Für Pianoforte.

1. Mit Violine und Harmonium.  
Adagio aus Sonate. Op. 5. (Aug. Rein-  
hardt.)

2. Mit Violine.  
Serenade. Op. 7. (H. Ley.)  
Konzert. Op. 8. (Vom Komp.)  
Lento ma non troppo aus Konzert. Op. 8  
(H. Ley.)  
Träumerei aus Op. 9. (H. Sitt.)  
Wiegenlied aus Op. 41. (O. Singer.)

3. Mit Viola (oder Violine)  
Stiller Gang aus Op. 31.

b) Für Pianoforte. Ferner:

4. Mit Violoncello.

Lento ma non troppo aus Konzert Op. 8.  
(H. Ley.)  
Träumerei aus Op. 9. (J. van Lier.)  
Wiegenlied aus Op. 41. (O. Singer.)

5. Mit Harmonium.

Serenade. Op. 7. (H. Ley.)  
Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-  
Ordens. Ohne Opuszahl.

6. Mit Horn.

Konzert, Es dur. Op. 11. [Waldhorn.]  
Wiegenlied. Op. 41. (O. Singer.)

7. Für zwei Pianoforte zu acht  
Händen.

Don Juan. Op. 20. (H. v. Bocklet.)  
Tod und Verklärung. Op. 24. (H. v. Bocklet.)  
Till Eulenspiegels lustige Streiche. Op. 28.  
(H. v. Bocklet.)  
Also sprach Zarathustra. Op. 30. (H. v.  
Bocklet.)  
Ein Heldenleben. Op. 40. (O. Singer.)  
Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-  
Ordens. Ohne Opuszahl.

8. Für zwei Pianoforte zu vier  
Händen.

Aus Italien. Op. 16. (O. Singer.)  
Don Juan. Op. 20. (O. Singer.)  
Macbeth. Op. 23. (O. Singer.)  
Tod und Verklärung. Op. 24. (O. Singer.)  
Vorspiel zu Guntram, 1. Aufzug. Op. 25.  
(O. Singer.)  
Vorspiel zu Guntram, 2. Aufzug. Op. 25.  
(O. Singer.)  
Till Eulenspiegels lustige Streiche. Op. 28.  
(O. Singer.)  
Also sprach Zarathustra. Op. 30. (O. Singer.)  
Don Quixote. Op. 35. (O. Singer.)  
Ein Heldenleben. Op. 40. (O. Singer.)  
Sinfonia Domestica. Op. 53. (O. Singer.)  
Burleske (2. Pianoforte untergelegt). Ohne  
Opuszahl.  
Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-  
Ordens. Ohne Opuszahl.

9. Für Pianoforte zu vier Händen.

Festmarsch. Op. 1. (v. Komp.)  
Quartett. Op. 2. (Rich. Kleinmichel.)  
Fünf Klavierstücke. Op. 3. (H. Ley.)  
Serenade. Op. 7. (Vom Komp.)  
Lento ma non troppo aus Konzert Op. 8.  
(H. Ley.)  
Stimmungsbilder. Op. 9. (O. Singer.)  
Symphonic. Op. 12. (v. Komp.)  
Quartett. Op. 13. (O. Singer.)  
Aus Italien. Op. 16. (Vom Komp.)  
Don Juan. Op. 20. (L. Thuille.)  
Macbeth. Op. 23. (L. Thuille.)  
Tod und Verklärung. Op. 24. (O. Singer.)  
Vorspiel zu Guntram, 1. Aufzug. Op. 25.  
(H. Ley.)  
Vorspiel zu Guntram, 2. Aufzug. Op. 25.  
(H. Ley.)

Till Eulenspiegels lustige Streiche. Op.  
(H. Ley.)

Also sprach Zarathustra. Op. 30. (O. Singer.)  
Don Quixote. Op. 35. (O. Singer.)  
Ein Heldenleben. Op. 40. (O. Singer.)  
Liebesszene aus »Feuersnot«. Op. 50.  
(O. Singer.)

Sinfonia Domestica. Op. 53. (O. Singer.)  
Salome. Op. 54. (O. Taubmann.)  
Salomes Tanz aus »Salome«. Op. 54.  
(O. Taubmann.)

Zwei Militärmärsche. Op. 57. (O. Singer.)  
Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-  
Ordens. Ohne Opuszahl.

Königsmarsch. Ohne Opuszahl. (O. Singer.)  
Parademarsch des Regiments Königs-Jäger  
zu Pferde. No. 1. Ohne Opuszahl.  
(O. Taubmann.)

10. Für Pianoforte zu zwei  
Händen.

Festmarsch. Op. 1. (Vom Komp.)  
Serenade. Op. 7. (Vom Komp.)  
Lento ma non troppo aus »Konzert Op.  
(H. Ley.)  
Allerseelen aus Op. 10. (M. Reger.)  
Ständchen aus Op. 17. (Fr. v. Rath.)  
Dasselbe (R. Hoffmann.)  
Dasselbe (Th. Pfeiffer.)  
Breit über mein Haupt aus Op. 19. (M. Reger.)  
Don Juan. Op. 20. (O. Singer.)  
All' mein Gedanken aus Op. 21. (M. Reger.)  
Du meines Herzens Krönelein aus Op. 21.  
(M. Reger.)  
Kornblumen aus Op. 22. (O. Taubmann.)  
Epheu aus Op. 22. (O. Taubmann.)  
Wasserrose aus Op. 22. (O. Taubmann.)  
Tod und Verklärung. Op. 24. (O. Singer.)  
Guntram. Op. 25. (O. Singer.)  
Vorspiel zu Guntram, 1. Aufzug. Op. 25. (O.  
Singer.)  
Vorspiel zu Guntram, 2. Aufzug. Op. 25.  
(O. Singer.)  
Morgen aus Op. 27. (M. Reger.)  
Cäcilie aus Op. 27. (M. Reger.)  
Heimliche Aufforderung aus Op. 27. (M.  
Reg.)  
Till Eulenspiegels lustige Streiche. Op. 28.  
(O. Singer.)  
Traum durch die Dämmerung aus Op. 28.  
(M. Reger.)  
Nachtgang aus Op. 29. (M. Reger.)  
Also sprach Zarathustra. Op. 30. (O.  
Singer.)  
Schmalz.)  
Blauer Sommer aus Op. 31. (O. Taubmann.)  
Wenn... aus Op. 31. (O. Taubmann.)  
Weißer Jasmin aus Op. 31. (O. Taubmann.)  
Ich trage meine Minne aus Op. 32. (M. Reger.)  
Glückes genug aus Op. 37. (M. Reger.)  
Meinem Kinde aus Op. 37. (M. Reger.)  
Ein Heldenleben. Op. 40. (O. Singer.)  
Wiegenlied aus Op. 41. (O. Singer.)  
Ein Obdach gegen Sturm und Regen aus  
Op. 46. (O. Taubmann.)  
Gestern war ich Atlas aus Op. 46. (O. Taub-  
mann.)  
Die sieben Siegel aus Op. 46. (O. Taub-  
mann.)

Für Pianoforte zu zwei Händen. Ferner:

Engenrot aus Op. 46. (O. Taubmann.)  
 sehe wie in einem Spiegel aus Op. 46.  
 (O. Taubmann.)  
 Ein Kind aus Op. 47. (O. Taubmann.)  
 Dichters Abendgang aus Op. 47.  
 (O. Taubmann.)  
 Kleben aus Op. 47. (O. Taubmann.)  
 Rückkehr aus Op. 47. (O. Taubmann.)  
 Wunderliche Vision aus Op. 48. (O. Taub-  
 mann.)  
 Schwebelied aus Op. 48. (O. Taubmann.)  
 Schwebelied aus Op. 48. (O. Taubmann.)  
 Unterweihe aus Op. 48. (O. Taubmann.)  
 Unterliebe aus Op. 48. (O. Taubmann.)  
 Mildseligkeit aus Op. 49. (O. Taubmann.)  
 Goldener Fülle aus Op. 49. (O. Taub-  
 mann.)  
 Eigenliedchen aus Op. 49. (O. Taubmann.)  
 Wissen's nicht aus Op. 49. (O. Taubmann.)  
 Wir lieben will, muß leiden aus Op. 49.  
 (O. Taubmann.)  
 Feuersnot. Op. 50. (O. Singer.)  
 Pourri aus »Feuersnot«. Op. 50. (Regnis.)  
 Beszene aus »Feuersnot«. Op. 50. (O.  
 Singer.)  
 Alzer aus »Feuersnot«. Op. 50. (O. Singer.)  
 Das Tal aus Op. 51.  
 Die Einsame aus Op. 51.  
 Domestica. Op. 53. (O. Singer.)  
 Salome. Op. 54. (O. Taubmann.)  
 Salome aus »Salome«. Op. 54. (Doebber.)  
 Salomes Tanz aus »Salome«. Op. 54. (O.  
 Singer.)  
 Die Militärmärsche. Op. 57. (O. Singer.)  
 Elektra. Op. 58. (O. Taubmann.)  
 Elektra (mit zweitem Pianoforte untergelegt).  
 Ohne Opuszahl.  
 Der heilige Einzug der Ritter des Johanniter-  
 Ordens. Ohne Opuszahl.  
 Einzugsmarsch. Ohne Opuszahl. (O. Singer.)  
 25 Lieder. (O. Taubmann):  
 enthaltend Op. 22, No. 1, 3, 4; Op. 31, No. 1,  
 2, 3; Op. 46, 1—5; Op. 47, No. 1—4; Op.  
 48, No. 1—5, Op. 49, No. 1, 2, 3, 5, 7.  
 Gewählte Lieder. (M. Reger):  
 enthaltend Op. 19, No. 2; Op. 29, No. 1;  
 Op. 27, No. 4; Op. 32, No. 1; Op. 37, No. 1,  
 8; Op. 10, No. 8; Op. 21, No. 1, 2; Op. 27,  
 No. 2, 3; Op. 29, No. 3.

### c) Orgel.

Der heilige Einzug der Ritter des Johanniter-  
 Ordens. Ohne Opuszahl. (Mit Posaunen  
 ad lib.) (M. Reger.)

### d) Für Gesang.

#### 1. Für eine Stimme mit Orchester.

Die heiligen drei Könige aus Morgenland aus  
 Op. 56.

#### 2. Chorwerke mit Pianoforte.

##### Klavierauszüge.

Wanderers Sturmlied. Op. 14.  
 Guntram. Op. 25. (O. Singer.)  
 Feuersnot. Op. 50. (O. Singer.)  
 Taillefer. Op. 52. (O. Singer.)  
 Salome. Op. 54. (O. Singer.)  
 Bardengesang. Op. 55. (O. Singer.)  
 Dasselbe, Volksausgabe (16<sup>9</sup>).  
 Elektra. Op. 58. (O. Singer.)  
 Dasselbe, erleichterte Ausgabe (Dr. Besl.)  
 Chr. v. Glucks Iphigenie auf Tauris. Ohne  
 Opuszahl. (Vom Komp.)

#### 3. Sologesänge und Duette mit Pianoforte.

Friedenserszählung aus »Guntram«. Op. 25.  
 Schlußszene aus »Guntram«. Op. 25.  
 Vier Gesänge. Op. 33. (H. Bischoff.)  
 Nächtlicher Gang aus Op. 44. (O. Singer.)  
 Liebesduett aus »Feuersnot«. Op. 50.  
 Ansprache des Kunrad aus »Feuersnot«. Op. 50.  
 Das Tal. Op. 51, No. 1. (O. Singer.)  
 Der Einsame. Op. 51, Nr. 2. (Originalton-  
 art.) (Vom Komp.)  
 Dasselbe (mittel). (O. Singer.)  
 Soloszene der Salome aus »Salome«. Op. 54.  
 Soloszene der Elektra aus »Elektra«. Op. 58.  
 Gesang der Chrysothemis aus »Elektra«.  
 Op. 58.  
 Gesang der Elektra: Wie stark du bist, aus  
 »Elektra«. Op. 58.  
 Großes Duett (Elektra, Orest) aus »Elektra«.  
 Op. 58.  
 Gesang der Elektra (Aus dem Duett mit Orest)  
 aus »Elektra«. Op. 58.  
 Großes Schlußgesang der Elektra und Chryso-  
 themis (Duett) aus »Elektra«. Op. 58.

#### 4. Für eine Stimme mit Be- gleitung mehrerer Instrumente.

Notturmo aus Op. 44. (Pianoforte, Gesang  
 und Violine.) (O. Singer.)

#### 5. Melodram mit Begleitung des Pianoforte zu vier Händen.

Tennysons Enoch Arden. Op. 38. (P. Klengel.)



IV.

**Bücher und Schriften etc.**



**a) Musik- und Opernführer.**

	Mark
Musikführer der Schlesinger- schen Musikbibliothek . . . à n.	—,20
No. 179. Symphonie F moll (Klatte).	
> 351. Sinfonia domestica (Schatt- mann).	
> 180. »Aus Italien« (Brecher).	
> 115. Tod u. Verklärung (Mauke).	
> 210. Macbeth (Teibler).	
> 114. Don Juan (Mauke).	
> 103. Till Eulenspiegel (Mauke).	
> 129. Also sprach Zarathustra (Hahn).	
> 148. Don Quixote (Walden).	
> 154. Ein Heldenleben (Klatte).	
> 67. Wanderers Sturmlied (Mauke).	
> 188. Zwei 16stimmige Chöre a cappella (Mauke).	
> 187. Gesänge mit Orchester. Op. 33. (Mauke)	
> 290. Taillefer (Smolian).	
Meisterführer der Schlesinger- schen Musikbibliothek . . . à n.	1,80
Bd. 6. Sämtliche symphonische Dichtungen u. Symphonien, herausgeg. von H. Walden.	
> 9. Sämtliche Musikdramen, her- ausgegeben von G. Gräner.	
Opernführer der Schlesinger- schen Musikbibliothek . . . à n.	—,50
No. 58. Guntram (Jordan).	
> 79. Feuersnot (Smolian).	
> 100. Salome (Schattmann).	
> 122. Elektra (Gräner).	
Kleine Opernwegweiser der Schlesingerschen Musikbiblio- thek (H. Walden) . . . . . à n.	—,20
No. 8. Salome.	
Wossidlos Opernbibliothek (Rühle & Wendling) . . . . . à n.	—,20
No. 110. Elektra.	
> 93. Feuersnot.	
> 106. Salome.	

**Diverse Führer:**

Elektra (von Otto Röse und Julius Prüwer) (Fürstner)	
in deutscher Sprache . . . . . n.	1,—
in englischer Sprache . . . . . n.	1,—
in italienischer Sprache . . . . . n.	—,80
Einführung in die Musik von R. Strauß und Elektra von Fischer-Planer (Reform-Verlag) . . . . . n.	1,—

Ein Heldenleben (v. Rösch) (Leuckart) n.	
<i>Dasselbe</i> mit englischem Text . . . . . n.	
<i>Dasselbe</i> mit französischem Text . . . . . n.	
Salome, Wegweiser von Röse (Mar- quardt & Co.) . . . . . n.	
<i>Dasselbe</i> von Maurice Kufferath, kl. 8°. (Schott, Brüssel) . . . . . n.	
<i>Dasselbe</i> Geschichtlich, szenisch und musikalisch analysiert von Max Chop (Reclam, Leipzig) . . . . . n.	

**b) Textbücher.**

Elektra (Fürstner)	
in deutscher Sprache . . . . . n.	
> englischer Sprache . . . . . n.	
> französischer Sprache . . . . . n.	
> italienischer Sprache . . . . . n.	
Feuersnot (Fürstner)	
in deutscher Sprache . . . . . n.	
> französischer Sprache . . . . . n.	
Guntram (Fürstner) . . . . . n.	
Salome (Fürstner)	
in deutscher Sprache . . . . . n.	
mit Leitmotiv (deutsch) . . . . . n.	
in französischer Sprache . . . . . n.	
> italienischer Sprache . . . . . n.	
> schwedischer Sprache . . . . . n.	
Taillefer-Ballade (Fürstner)	
in deutsch-englischer Sprache . . . . . n.	

**c) Lehrbuch.**

Instrumentationslehre von H. Berlioz, in 2 Teilen. Neue Ausgabe, ergänzt und revidiert von Rich. Strauß, mit 151 großen Partitur-Beispielen (Peters)	
Band LII . . . . . à n.	

**d) Biographien etc.**

Batka, Dr. Rich., »Richard Strauß« (Julius Püttmann, Leipzig) . . . . . n.	
— Musikalische Streifzüge (Zarathustra). (Diederichs, Jena) n. 4.—, gebd. n.	
Bekker, Paul, Das Musikdrama der Gegenwart (Strecker & Schröder, St.)	
Bie, Oscar, Die moderne Musik und Richard Strauß. (Marquardt & Co., Berlin.) . . . kart. n. 1.50, gebd. n.	
Brecher, »Richard Strauß«. Eine mono- graphische Skizze (Harmonie, Berl.) n.	
Gilman, L., Strauß' Salome. A Guide to the Opera with musical Illustrations	
Hübner, O. R., Richard Strauß und das Musikdrama (P. Pabst, Leipzig) n.	



Biographien etc. Ferner:	Mark	Mark
Necker, James, Mezzotints in modern Music. Brahms, Tschaiikowsky, Chopin, Strauß, Liszt and Wagner (Reeves, London) . . . . .	7.6	
Overtones. A book of temperaments. Ins Deutsche übertragen von Hugo Conrat . . . . .	—	
Plan, H., »Also sprach Zarathustra.« Eine Studie über die moderne Programmsymphonie (H. Seemann Nf., Berlin) . . . . . n.	—50	
Plück, Die, 1905 Heft 8 »Richard Strauß-Heft« (Schuster & Löffler, Berlin) .	—50	
Neuman, Ernest, Musical Studies. 6 Essays, Nr. 6: Rich. Strauß and the music of the Future (John Lane, London) . . . . .	5/—	
		Newman, Ernest, Living Masters of Music: Richard Strauß (John Lane, London) . . . . . 2.6
		Schmidt, Dr. L., Richard Strauß: enthalten in »Monographien moderner Musiker« Bd. I (Kahnt Nchf., Lpzg.) n. 2.—
		Schmitz, Dr. E., Richard Strauß als Musikdramatiker (Dr. Levy, München) n. 1.50
		Seidl, Dr. Arth. u. Wilh. Klatte, »Richard Strauß« (Dürerverlag [Otto Payer], Prag) . . . . . 3.—
		Steinitzer, Dr. Max, Straußiana und Andres. Ein Büchlein musikalischen Humors (C. Grüniger, Stuttgart) n. 1.60
		Urban, »Richard Strauß« (Gose & Tetzlaff, Berlin) . . . . . n. —50
		Urban, Erich, Strauß contra Wagner (Schuster & Löffler, Berlin) . . . . . 1.—



V.

## Alphabetisches Verzeichnis



### a) der Klavier- und Instrumental-Kompositionen etc.

*Also sprach Zarathustra.* Op. 30.  
*Ein einsamer Quelle.* Op. 9, No. 2.  
*Mein Traum.* Aus Op. 38.  
*Im stillen Waldespfad.* Op. 9, No. 1.  
*Italien.* Op. 16.  
*Leske D moll.*  
*Brandenburg'sche Mars.*  
*Don Juan.* Op. 20.  
*Don Quixote.* Op. 35.  
*Leben der Ritter des Johanniterordens.*  
*Elektra.* Op. 58.  
*Nach Arden.* Op. 38.  
*Polkamarsch.* Op. 1.  
*Requiem.* Op. 50.  
*Tram.* Op. 25.  
*Lebensbild.* Op. 9, No. 5.  
*Lebensleben, Ein.* Op. 40.  
*Improvisation.* Aus Op. 18.  
*Allegretto.* Op. 9, No. 3.  
*Quartett C moll.* Op. 13.  
*Quartette, 5.* Op. 3.

*Königsmarsch.*  
*Konzert D moll.* Op. 8.  
*Konzert Es dur.* Op. 11.  
*Lento ma non troppo.* Aus Op. 8.  
*Macbeth.* Op. 23.  
*Militärmärsche, 2.* Op. 57.  
*Parademarsch.*  
*Quartett, Streich-, A dur.* Op. 2.  
*Salome.* Op. 54.  
*Serenade.* Op. 7.  
*Sinfonie F moll.* Op. 12.  
*Sinfonia domestica.* Op. 53.  
*Sonate Es dur.* Op. 18.  
*Sonate F dur.* Op. 6.  
*Sonate H moll.* Op. 5.  
*Stimmungsbilder.* Op. 9.  
*Taillefer.* Op. 52.  
*Die Till Eulenspiegel.* Op. 28.  
*Tod und Verklärung.* Op. 24.  
*Träumerci.* Op. 9, No. 4.



### der Überschriften und Textanfänge sämtlicher Gesangswerke.

*Der Efeu nenn' ich jene Mädchen* — Efeu.  
 Op. 22, No. 3.  
*Ich, du wolltest mich nicht deinen Mund  
küssen lassen* — Soloszene der Salome.  
 Op. 54.  
*Ich Lieb, ich muß nun scheiden* — Schlichte  
 Weisen. Op. 21, No. 3.

*»Ach was Kummer, Qual und Schmerzen.*  
 Op. 49, No. 8.  
*»Ach, weh mir unglücklichstem Mann* —  
 Schlichte Weisen. Op. 21, No. 4.  
*»Allein, weh, ganz allein* — Soloszene der  
 Elektra. Op. 58.  
 Allerseelen — »Stell auf den Tisch die duften-  
 den Reseden«.  
 Op. 10, No. 8.

- »All mein Gedanken, mein Herz und mein Sinn« — Schlichte Weisen. Op. 21, No. 1.  
 »Als nachts ich überm Gebirge ritt« — Jung Hexenlied. Op. 39, No. 2.  
 Altdeutsches Schlachtlied — »Frisch auf, ihr tapfere Soldaten«. Op. 42, No. 2.  
 Am Ufer — »Die Welt verstummt«. Op. 41, No. 3.  
 Anbetung — »Die Liebste steht mir vor den Gedanken«. Op. 36, No. 4.  
 »An ihrem Grabe kniet' ich fest« — Rückleben. Op. 47, No. 3.  
 An Sie — »Zeit, Verkündigerin der besten Freuden«. Op. 43, No. 1.  
 Ansprache des Kunrad aus »Feuersnot« — »O weh, Herr Schwicker von Gundelfing«. Op. 50.  
 Auf mein Kind — »Aus der Bedrängnis«. Op. 47, No. 1.  
 »Auf frisch gemähtem Weideplatz« — Die Zeitlose. Op. 10, No. 7.  
 »Auf, hebe die funkelnde Schale« — Heimliche Aufforderung. Op. 27, No. 3.  
 »Aus dem Walde tritt die Nacht« — Die Nacht. Op. 10, No. 3.  
 Aus den Liedern der Trauer — »Ton dunklem Schleier umspinnen«. Op. 17, No. 4.  
 Aus den Liedern der Trauer — »Dem Herzen ähnlich«. Op. 15, No. 4.  
 »Aus der Bedrängnis« — Auf mein Kind. Op. 47, No. 1.  
 »Aus der Schiffsbank mach' ich meinen Pfihl« — Im Spätboot. Op. 56, No. 3.

**B**

- Barcarole — »Um der fallenden Ruder Spitzen«. Op. 17, No. 6.  
 Bardengesang — »Herbei, herbei, wo der Kühnsten Wunde blutet«. Op. 55.  
 Befreit — »Du wirst nicht weinen«. Op. 39, No. 4.  
 »Bei einem Wirte wundermild« — Einkehr. Op. 47, No. 4.  
 »Bienenchen, Bienenchen wiegt sich im Sonnenschein« — Wiegenliedchen. Op. 49, No. 3.  
 Blauer Sommer — »Ein blauer Sommerglanz und glutenschwer«. Op. 31, No. 1.  
 »Bleiche Blüte, Blüte der Liebe« — Weißer Jasmin. Op. 31, No. 3.  
 Blindenklage — »Wenn ich dich frage, dem das Leben blüht«. Op. 56, No. 2.  
 »Breit' über mein Haupt dein schwarzes Haar« — Lotosblätter. Op. 19, No. 2.  
 Bruder Liederlich — »Die Feder am Sturmhut«. Op. 41, No. 4.

**C**

- Cäcilie — »Wenn du es wüßtest«. Op. 27, No. 2.  
 Chor der Kinder aus »Feuersnot« — Gebt's uns a Holz«. Op. 50.

**D**

- »Das ist des Frühlings traurige Lust« — Frühlingsfeier. Op. 56, No. 5.  
 »Daß du mein Auge wecktest« — Hymnus. Op. 33, No. 3.  
 Das Geheimnis — »Du fragst mich, Mädchen«. Op. 17, No. 3.  
 Das Lied des Steinklopfers — »Ich bin kein Minister«. Op. 49, No. 4.  
 »Das Mägdlein will ein'n Freier haben« — Für funfzehn Pfennige. Op. 36, No. 2.  
 Das Rosenband — »Im Frühlings Schatten fand ich sie«. Op. 36, No. 1.  
 Das Tal — »Wie willst du dich mir offenbaren«. Op. 51, No. 1.  
 »Dem Herzen ähnlich« — Aus den Liedern der Trauer. Op. 15, No. 4.

- Der Abend — »Senke, strahlender Gott, Fluren dürsten nach erquickendem T«. Op. 34, No. 1.  
 »Der Abend graut« — Stiller Gang. Op. No. 4.  
 Der Arbeitsmann — »Wir haben ein B«. Op. 39, No. 3.  
 Der Brauttanz — »Tanz, der du Ges unsern Füßen gibst«. Op. 45, No. 3.  
 Der Einsame — »Wo ich bin, mich rings dunkelt«. Op. 51, No. 2.  
 »Der Mensch hat nichts so eigen« — I der Freundschaft. Op. 45, No. 2.  
 »Der Mondschein, der ist schon verblichen, Himmelsboten zu Liebchens Himmelt«. Op. 32, No. 5.  
 »Der Sonne entgegen in Liebesgluten Winterliebe. Op. 48, No. 5.  
 »Der Sturm behorcht mein Vaterhaus Lied an meinen Sohn. Op. 39, No. 5.  
 »Der Tag, der schwüle« — Verführung. Op. No. 1.  
 »Der Wald beginnt zu rauschen« — W seligkeit. Op. 49, No. 1.  
 Des Dichters Abendgang — »Ergehst du im Abendlicht«. Op. 47, No. 2.  
 »Die Fahnen flattern im Mitternachtssturm, Nächtlicher Gang. Op. 44, No. 2.  
 »Die Feder am Sturmhut« — Bruder Liederlich. Op. 41, No. 4.  
 »Die Frauen sind oft fromm und still Schlichte Weisen. Op. 21, No. 5.  
 Die heiligen drei Könige aus Morgenl. Op. 56, No. 6.  
 »Die Liebste steht mir vor den Gedanken Anbetung. Op. 36, No. 4.  
 Die Nacht — »Aus dem Walde tritt Nacht«. Op. 10, No. 3.  
 Die sieben Siegel — »Weil ich dich nicht le kann«. Op. 46, No. 3.  
 Die Ulme zu Hirsau — »Zu Hirsau in Trümmern«. Op. 43, No. 3.  
 Die Verschwiegenen — »Ich habe wohl, sei hier laut«. Op. 10, No. 6.  
 »Die Welt verstummt« — Am Ufer. Op. No. 3.  
 Die Zeitlose — »Auf frisch gemähtem We platz«. Op. 10, No. 7.  
 »Dort, wo der Morgenstern« — Morgen Op. 46, No. 4.  
 »Du bist mein Auge« — Mein Auge. Op. No. 4.  
 Duett aus Elektra, siehe Großes Duett.  
 »Du fragst mich, Mädchen« — Das Geheimnis. Op. 17, No. 3.  
 »Du meines Herzens Krönelein« — Schlichte Weisen. Op. 21, No. 2.  
 »Du schläfst, und sachte neig' ich mich Meinem Kinde. Op. 37, No. 3.  
 »Du wirst nicht weinen« — Befreit. Op. No. 4.
- E**
- »Ein blauer Sommer, glanz- und glut schwer« — Blauer Sommer. Op. 31, No. 1.  
 Einkehr — »Bei einem Wirte wundermild«. Op. 47, No. 4.  
 Ein Obdach gegen Sturm und Regen. Op. No. 1.  
 Efeu — »Aber Efeu nenn' ich jene Mädchen«. Op. 22, No. 3.  
 »Elektra, Schwester! Komm mit uns! Großes Schlußgesang der Elektra Chrysothemis (Duett). Op. 58.  
 »Ergehst du dich im Abendlicht« — Dichters Abendgang. Op. 47, No. 2.  
 »Es ist der Tag, wo jedes Leid vergessen Gesang der Apollopriesterin. Op. 33, No. 1.  
 »Es wohnt ein kleines Vögelein« — wissen's nicht. Op. 49, No. 5.

Feuersnot — Minnegebot\* — Liebesduett aus Feuersnot. Op. 50.  
 Indliche Vision — »Nicht im Schlafe hab' ich das geträumt\*. Op. 48, No. 1.  
 Friedenserzählung aus Guntram — »Ich schaue ein glanzvoll, prunkendes Fest\*. Op. 25.  
 sch auf, ihr tapfere Soldaten\* — Altdeutsches Schlachtlied. Op. 42, No. 2.  
 Frühlingsfeier — »Das ist des Frühlings raurige Lust\*. Op. 56, No. 5.  
 Frühlingsgedränge — »Frühlingskinder im bunten Gestränge\*. Op. 26, No. 1.  
 Frühlingskinder im bunten Gestränge\* — Frühlingsgedränge. Op. 26, No. 1.  
 fünfzehn Pfennige — »Das Mägdlein will ein'n Frcier haben\*. Op. 36, No. 2.  
 uns a Holz\* — Chor der Kinder aus Feuersnot\*. Op. 50.  
 uld — »Geduld sagst du\*. Op. 10, No. 5.  
 inden — »Ich ging im Walde so für mich hin\*. Op. 56, No. 1.  
 rgine — »Warum so spät erst, Georgine\*. Op. 10, No. 4.  
 ang der Apollopriesterin — »Es ist der Tag, wo jedes Leid vergessen\*. Op. 33, No. 2.  
 ang der Chrysothemis, »Ich hab's wie Feuer\*. Op. 58.  
 ang der Elektra, »Wie stark du bist\*. Op. 58.  
 ang der Elektra aus dem Duett mit Orest, »O laß deine Augen mich seh'n\*. Op. 58.  
 tern war ich Atlas. — Op. 46, No. 2.  
 kes genug — »Wenn sanft du mir im Arme schliefst\*. Op. 37, No. 1.  
 Ber Schlußgesang der Elektra und Chrysothemis (Duett) »Elektra, Schwester! Komm mit uns!\*. Op. 58.  
 Bes Duett (Elektra, Orest) »Was willst du, fremder Mensch?\*. Op. 58.  
 t gesagt — bleibt's nicht dabei\* — Mein Vater hat gesagt. Op. 36, No. 3.  
 il jenem Tag\* — Liebeshymnus. Op. 32, No. 3.  
 nkehr — »Leiser schwanken die Äste\*. Op. 15, No. 5.  
 nliche Aufforderung — »Auf, hebe die funkelnde Schale\*. Op. 27, No. 3.  
 rbei, herbei wo der Kühnsten Wunde blutet\* — Bardengesang. Op. 55.  
 r Lenz — »Herr Lenz springt heute durch die Stadt\*. Op. 37, No. 5.  
 imelsboten zu Liebchens Himmelbett — »Der Mondschein, der ist schon verblichen\*. Op. 32, No. 5.  
 ch hing der Mond\* — Notturmo. Op. 44, No. 1.  
 hzeitlich Lied — »Laß Akaziendüfte schaukeln\*. Op. 37, No. 6.  
 ffen und wieder verzagen\* — Lotosblätter. Op. 19, No. 5.  
 nne — »Jakob, dein verlorener Sohn kehrt wieder\*. Op. 34, No. 2.  
 nnus — »Daß du mein Auge wecktest\*. Op. 33, No. 3.  
 t bin kein Minister\* — Das Lied des Steinklopfers. Op. 49, No. 4.  
 t ging den Weg\* — Sehnsucht. Op. 32, No. 2.  
 t ging im Walde so für mich hin\* — Gefunden. Op. 56, No. 1.  
 t grüße die Sonne\* — In der Campagna. Op. 41, No. 2.

»Ich habe wohl, es sei hier laut\* — Die Verschwiegenen. Op. 10, No. 6.  
 »Ich hab's wie Feuer\* — Gesang der Chrysothemis. Op. 58.  
 »Ich kenne sieben lustige Brüder\* — Von den sieben Zechbrüdern. Op. 47, No. 5.  
 Ich liebe dich — »Vier adlige Rosse vor unserm Wagen\*. Op. 37, No. 2.  
 »Ich schaue ein glanzvoll, prunkendes Fest\* — Friedenserzählung aus »Guntram\*. Op. 25.  
 Ich schwebe — »Ich schwebe wie auf Engelschwingen\*. Op. 48, No. 2.  
 Ich sehe wie in einem Spiegel. Op. 46, No. 5.  
 Ich trage meine Minne, vor Wonne stumm. Op. 37, No. 1.  
 »Im Frühlings Schatten fand ich sie\* — Das Rosenband. Op. 36, No. 1.  
 Im Spätboot — »Aus der Schiffsbank mach ich meinen Pfühl\*. Op. 56, No. 3.  
 In der Campagna — »Ich grüße die Sonne\*. Op. 41, No. 2.  
 »In diesen Wintertagen\* — Winterweihelied. Op. 48, No. 4.  
 »In einem stillen Garten\* — Leises Lied. Op. 39, No. 1.  
 In goldener Fülle — »Wir schreiten in goldener Fülle\*. Op. 49, No. 2.  
 »Ins Joch beug' ich den Nacken demutvoll\* — Madrigal. Op. 15, No. 1.  
 »Ja, du weißt es, teure Seele — Zueignung. Op. 10, No. 1.  
 »Jakob, dein verlorener Sohn kehrt wieder\* — Hymne. Op. 34, No. 2.  
 Junggesellenschwur — »Weine, weine nur nicht\*. Op. 49, No. 6.  
 Jung-Hexenlied — »Als nachts ich überm Gebirge ritt\*. Op. 39, No. 2.

### K

»Kein selig'r Tod ist in der Welt\* — Schlachtgesang. Op. 45, No. 1.  
 »Kennst du die Blume, die märchenhafte\* — Wasserrose. Op. 22, No. 4.  
 Kling — »Kling, meine Seele gibt reinen Ton\*. Op. 48, No. 3.  
 Kornblumen — »Kornblumen nenn' ich die Gestalten, die milden\*. Op. 22, No. 1.

### L

»Laß Akaziendüfte schaukeln\* — Hochzeitlich Lied. Op. 37, No. 6.  
 »Laß das Zägen\* — Nur Mut. Op. 17, No. 5.  
 Leise Lieder — »Leise Lieder sing' ich dir bei Nacht\*. Op. 41, No. 5.  
 »Leiser schwanken die Äste\* — Heimkehr. Op. 15, No. 5.  
 Leises Lied — »In meinem stillen Garten\*. Op. 39, No. 1.  
 Liebe — »Nichts Besseres ist auf dieser Erd\*. Op. 42, No. 1.  
 Liebeshymnus — »Heil jenem Tag\*. Op. 32, No. 3.  
 Liebesduett aus »Feuersnot\* — »Feuersnot — Minnegebot\*. Op. 50.  
 Lied an meinen Sohn — »Der Sturm behorcht mein Vaterhaus\*. Op. 39, No. 5.  
 Lied der Freundschaft — »Der Mensch hat nichts so eignes\*. Op. 45, No. 2.  
 Lob des Leidens — »O, schmüht des Lebens Leiden nicht\*. Op. 15, No. 3.

### M

»Mach' auf, mach' auf, doch leise mein Kind\* — Ständchen. Op. 17, No. 2.  
 Madrigal — »Ins Joch beug' ich den Nacken demutvoll\*. Op. 15, No. 1.  
 Mein Auge — »Du bist mein Auge\*. Op. 37, No. 4.  
 Meinem Kinde — »Du schläfst, und sachte neig' ich mich\*. Op. 37, No. 3.

- »Mein Herz ist stumm« — Lotusblätter. Op. 19, No. 6.  
 Mein Vater hat gesagt — »Hat gesagt — bleib's nicht dabei«. Op. 36, No. 3.  
 Mit deinen blauen Augen. Op. 56, No. 4.  
 »Mit Regen und Sturmgebrause« — Winternacht. Op. 15, No. 2.  
 Mohnblumen — »Mohnblumen sind die runden«. Op. 22, No. 2.  
 Morgen — »Und morgen wird die Sonne«. Op. 27, No. 4.  
 »Morgennebel, Lila« — Pilgers Morgenlied. Op. 33, No. 4.  
 Morgenrot — »Dort, wo der Morgenstern«. Op. 46, No. 4.  
 Muttertändelei — »Seht mir doch mein schönes Kind«. Op. 43, No. 2.
- N**  
 Nachtgang — »Wir gingen durch die dunkle, milde Nacht«. Op. 29, No. 3.  
 Nächtlicher Gang — »Die Fahnen flattern im Mitternachtssturm«. Op. 44, No. 2.  
 »Nennen soll ich, sagt ihr« — Nichts. Op. 10, No. 2.  
 »Nicht ein Lüftchen regt sich« — Ruhe, meine Seele. Op. 27, No. 1.  
 »Nicht im Schlafe hab' ich das geträumt« — Freundliche Vision. Op. 48, No. 1.  
 Nichts — »Nennen soll ich, sagt ihr«. Op. 10, No. 2.  
 »Nichts Besseres ist auf dieser Erd'« — Liebe. Op. 42, No. 1.  
 »Normannenherzog Wilhelm sprach einmal« — Taillefer. Op. 32.  
 Notturmo — »Hoch hing der Mond«. Op. 44, No. 1.  
 Nur Mut — »Laß das Zagen«. Op. 17, No. 5.
- O**  
 »O laß deine Augen mich schau«. Gesang der Elektra aus dem Duett mit Orest. Op. 58.  
 »O, schmähst des Lebens Leiden nicht« — Lob des Leidens. Op. 15, No. 3.  
 O süßer Mai. Op. 32, No. 4.  
 O wirst du mein. Op. 26, No. 2.  
 »O weh, Herr Schweiker von Gundelfing« — Ansprache des Kunrad aus »Feuersnot«. Op. 50.
- P**  
 Pilgers Morgenlied — »Morgennebel, Lila«. Op. 33, No. 4.
- R**  
 Rückleben — »An ihrem Grabe kniet ich fest«. Op. 47, No. 3.  
 Ruhe, meine Seele — »Nicht ein Lüftchen regt sich«. Op. 27, No. 1.
- S**  
 Schlachtgesang — »Kain selig'r Tod ist in der Welt«. Op. 45, No. 1.  
 Schlagende Herzen — »Über Wiesen und Felder«. Op. 29, No. 2.  
 Schlichte Weisen. Op. 21.  
 Schlußgesang der Elektra, siehe Großer Schlußgesang.  
 Schlußzene aus »Guntram« — »Wenn du einst die Gauen durchschreitest«. Op. 25.  
 »Schön sind, doch kalt die Himmelssterne« — Lotusblätter. Op. 19, No. 3.  
 Sehnsucht — »Ich ging den Weg«. [Op. 32, No. 2.  
 »Seht mir doch mein schönes Kind« — Muttertändelei. Op. 43, No. 2.  
 Seitdem dein Aug' in meines schaute. Op. 17, No. 1.  
 »Senke, strahlender Gott'« — Der Abend. Op. 34, No. 1.

- Sie wissen's nicht — »Es wohnt ein kleines Vögelein«. Op. 49, No. 5.  
 Soldatenlied — »Wenn man beim Wein sitzt«. Soloszene der Elektra — »Allein, weh, g'allein«. Op. 58.  
 Soloszene der Salome — »Ach, du woll' mich nicht deinen Mund küssen lassen«. Op. 54.  
 Ständchen — »Mach' auf, mach' auf, doch laß mein Kind«. Op. 17, No. 2.  
 Stell auf den Tisch die duftenden Reser. Op. 10, No. 8.  
 Stiller Gang — »Der Abend graut«. Op. No. 4.
- T**  
 Taillefer — »Normannenherzog Wilhelm sprach einmal«. Op. 32.  
 »Tanz, der du Gesetze unsern Füßen gibt« — Der Brauttanz. Op. 45, No. 3.  
 Traum durch die Dämmerung — »Wiesen im Dämmergrau«. Op. 29, No. 2.  
 »Träume du, mein süßes Leben«. — Wiegenlied. Op. 41, No. 1.
- U**  
 »Über Wiesen und Felder« — Schlage Herzen. Op. 29, No. 2.  
 »Um der fallenden Ruder Spitzens« — Barcarole. Op. 17, No. 6.  
 »Und morgen wird die Sonne« — Morgen. Op. 27, No. 4.  
 »Und wirst du mein Weib, und wirst du mein Lieb« — Wenn . . . Op. 31, No. 2.
- V**  
 Verführung — »Der Tag, der schwüle«. Op. No. 1.  
 »Vier adlige Rosse vor unserem Wagen« — Ich liebe dich. Op. 37, No. 2.  
 Von den sieben Zechbrüdern — »Ich keusche sieben lustige Brüder«. Op. 47, No. 5.  
 »Von dunkeln Schleier unspinnen« — den Liedern der Trauer. Op. 17, No. 5.
- W**  
 Waldseligkeit — »Der Wald beginnt rauschen«. Op. 49, No. 1.  
 Wanderers Sturmlied — »Wen du nicht lässest, Genius«. Op. 14.  
 »Warum so spät erst, Georgine« — Georgine. Op. 10, No. 4.  
 Wasserrose — »Kannst du die Blume, märchenhafte«. Op. 22, No. 4.  
 »Was willst du, fremder Mensch?« — Großer Duett (Elektra, Orest). Op. 58.  
 »Weil ich dich nicht legen kann« — Die sieben Siegel. Op. 46, No. 3.  
 »Weine, weine nur nicht« — Junggesellschwur. Op. 49, No. 6.  
 Weißer Jasmin — »Bleiche Blüte, Blüte Lieb«. Op. 31, No. 3.  
 »Weiße Wiesen im Dämmergrau« — Traum durch die Dämmerung. Op. 29, No. 1.  
 »Wen du nicht verlässest, Genius« — Wanderers Sturmlied. Op. 14.  
 Wenn . . . — »Und wirst du mein Weib, wirst du mein Lieb«. Op. 31, No. 2.  
 »Wenn du es wüßtest« — Cäcilie. Op. 27, No. 1.  
 »Wenn du einst die Gauen durchschreitest« — Schlußzene aus »Guntram«. Op. 25.  
 »Wenn ich dich frage, dem das Leben bitter« — Blindenklage. Op. 56, No. 2.  
 »Wenn man beim Wein sitzt« — Soldatenlied.  
 »Wenn sanft du mir im Arme schliefst« — Glückes genug. Op. 37, No. 1.  
 Wer lieben will, muß leiden. Op. 49, No. 1.  
 Wiegenlied — »Träume du, mein süßes Leben«. Op. 41, No. 1.

genliedchen — »*Bienchen, Bienchen wiegt sich im Sonnenschein*«. Op. 49, No. 3.  
*Es sollten wir geheim sie halten*«. — Lotosblätter. Op. 19, No. 4.  
*Wie stark du bist*«. Gesang der Elektra. Op. 58.  
*Wie willst du dich mir offenbaren*«. — Das Tal. Op. 51, No. 1.  
*Wahre Liebe* — »*Der Sonne entgegen in Liebesgluten*«. Op. 48, No. 5.  
*Winternacht* — »*Mit Regen und Sturmgebräuse*«. Op. 15, No. 2.  
*Winterwehe* — »*In diesen Wintertagen*«. Op. 48, No. 4.  
*Wir gingen durch die dunkle, milde Nacht*«. — Nachtgang. Op. 29, No. 3.

»*Wir haben ein Bett*« — Der Arbeitsmann. Op. 39, No. 3.  
 »*Wir schreiten in goldener Fülle*« — In goldener Fülle. Op. 49, No. 2.  
 »*Wo ich bin, mich rings umdunkelt*« — Der Einsame. Op. 51, No. 2.  
 »*Wozu noch, Mädchen, soll es frommen*« — Lotosblätter. Op. 19, No. 1.

**Z**

»*Zeit, Verkündigerin der besten Freuden*« — An Sie. Op. 43, No. 1.  
 Zueignung — »*Ja, du weißt es, teure Seele*«. Op. 10, No. 1.  
 »*Zu Hirsau in den Trümmern*« — Die Ulme zu Hirsau. Op. 43, No. 3.



VI.

**Alphabetisches Verzeichnis der Textdichter mit Angabe der von R. Strauß vertonten Werke.**

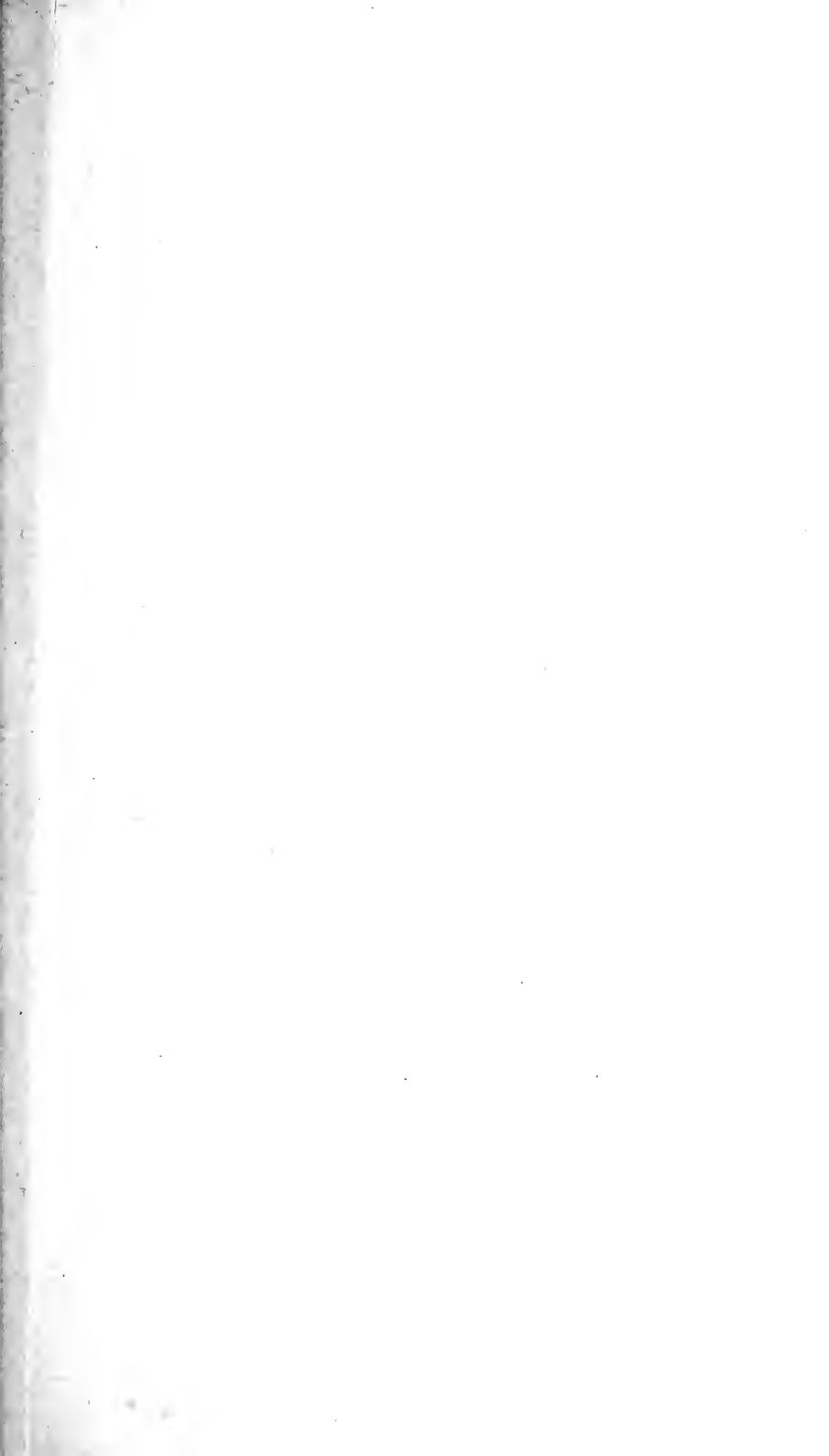


*Alpenrose, O. J.* Freundliche Vision: »Nicht im Schlafe hab' ich das geträumt«. (Op. 48, No. 1); Jung Hexenlied: »Als nachts ich überm Gebirge ritt«. (Op. 39, No. 2); Nachtgang: »Wir gingen durch die dunkle, milde Nacht«. (Op. 29, No. 3); Schlagende Herzen: »Über Wiesen und Felder«. (Op. 29, No. 2); Traum durch die Dämmerung: »Weite Wiesen im Dämmergrau«. (Op. 29, No. 1).  
*Amann, E. v.* Gesang der Apollopriesterin: »Es ist der Tag, wo jedes Leid vergessen«. (Op. 33, No. 2); Herr Lenz: »Herr Lenz springt heute durch die Stadt«. (Op. 37, No. 5).  
*Antano, L.* Junggesellenschwur: »Weine, weine, weine nur nicht«. (Op. 49, No. 6).  
*Berger, G. A.* Muttertändelei: »Seht mir doch mein schönes Kind«. (Op. 43, No. 2).  
*Bosse, Carl.* Blauer Sommer: »Ein blauer Sommer, glanz- und glutenschwer«. (Op. 31, No. 1); Weißer Jasmin: »Bleiche Blüte, Blüte der Liebe«. (Op. 31, No. 3); Wenn: »Und wärst du mein Weib«. (Op. 31, No. 2).  
*Braun, Felix.* »Ach Lieb, ich muß nun scheiden«. (Op. 21, No. 3); »Ach weh mir unglücklichem Mann«. (Op. 21, No. 4); »All mein Gedanken, mein Herz und mein Sinn«. (Op. 21, No. 1); »Die Frauen sind oft fromm und still«. (Op. 21, No. 5); »Du meines Herzens Kronelein«. (Op. 21, No. 2); Mädchenblumen. (Op. 22, No. 1—4); 1. Kornblumen: »Kornblumen nenn' ich die Gestalten»; 2. Mohnblumen: »Mohnblumen sind die runden»; 3. Efeu: »Aber Efeu nenn' ich jene Mädchen»; 4. Wasserrose: »Kennst du die Blume, die märchenhafte».  
*Braun, R.* Am Ufer: »Die Welt verstummt«. (Op. 41, No. 3); Befreit: »Du wirst nicht weinen«. (Op. 39, No. 4); Der Arbeitsmann: »Wir haben ein Bett«. (Op. 39, No. 3); Leises Lied: »In einem stillen Garten«. (Op. 39, No. 1); Lied an meinen Sohn: »Der Sturm behorcht mein Vaterhaus«. (Op. 39, No. 5);

Mein Auge: »Du bist mein Auge«. (Op. 37, No. 4); Notturmo: »Hoch hing der Mond«. (Op. 44, No. 1); Stiller Gang: »Der Abend graut«. (Op. 31, No. 4); Waldseligkeit: »Der Wald beginnt zu rauschen«. (Op. 49, No. 1); Wiegenlied: »Träume du mein süßes Leben«. (Op. 41, No. 1); Wiegenliedchen: »Bienchen, Bienchen wiegt sich im Sonnenschein«. (Op. 49, No. 3).  
*Falke, G.* Meinem Kinde: »Du schläfst, und sachte neig' ich mich«. (Op. 37, No. 3).  
*Gilm, Herm. v.* Allerseelen: »Stell auf den Tisch die duftenden Resceden«. (Op. 10, No. 8); Die Nacht: »Aus dem Walde tritt die Nacht«. (Op. 10, No. 3); Die Verschwiegenen: »Ich habe wohl — es sei hier laut«. (Op. 10, No. 6); Die Zeitlose: »Auf frisch gemähtem Weldeplatz«. (Op. 10, No. 7); Geduld: »Geduld, sagst du«. (Op. 10, No. 5); Georgine: »Warum so spät erst, Georgine«. (Op. 10, No. 4); Nichts: »Nennen soll ich, sagt Ihr«. (Op. 10, No. 2); Zueignung: »Ja, du weißt es, teure Seele«. (Op. 10, No. 1).  
*Goethe, W. v.* Gefunden: »Ich ging im Walde so für mich hin«. (Op. 56, No. 1); Pilgers Morgenlied: »Morgennebel, Lila«. (Op. 33, No. 4); Wanderers Sturmlied: »Wen du nicht verlässest, Genius«. (Op. 14).  
*Hart, H.* Cäcilie: »Wenn du es wüßtest«. (Op. 27, No. 2).  
*Heine, H.* Der Einsame: »Wo ich bin, mich rings umdunkelt«. (Op. 51, No. 2); »Die heiligen drei Könige aus Morgenland«. (Op. 56, No. 6); Frühlingsfeier: »Das ist des Frühlings traurige Lust«. (Op. 56, No. 5); »Mit deinen blauen Augen«. (Op. 56, No. 4).  
*Henckell, K.* Blindenklage: »Wenn ich dich frage, dem das Leben blüht«. (Op. 56, No. 2); Das Lied des Steinklopfers: »Ich bin kein Minister«. (Op. 49, No. 4); »Ich schwebte wie auf Engelsschwingen«. (Op. 48, No. 2); »Ich trage meine Minne vor Wonne stumm«.

- (Op. 32, No. 1); »Kling, meine Seele gibt reinen Ton«. (Op. 48, No. 3); Liebeshymnus: »Heil jenem Tag«. (Op. 32, No. 3); »O süßer Mai«. (Op. 32, No. 4); Ruhe, meine Seele: »Nicht ein Lüftchen regt sich«. (Op. 27, No. 1); Winterliebe: »Der Sonne entgegen in Liebesgluten«. (Op. 48, No. 5); Winterweihe »In diesen Wintertagen«. (Op. 48, No. 4.)
- Herders** »Stimmen der Völker«. Altd deutsches Schlachtlied: »Frisch auf, ihr tapfere Soldaten«. (Op. 42, No. 2); Der Brauttanz: »Tanz, der du Gesetze unsern Füßen gibst«. (Op. 45, No. 3); Liebe: »Nichts Besseres ist auf dieser Erd'«. (Op. 42, No. 1); Lied der Freundschaft: »Der Mensch hat nichts so eigen«. (Op. 45, No. 2); Schlachtgesang: »Kein sel'ger Tod ist in der Welt«. (Op. 45, No. 1.)
- Hofmannsthal, Hugo v.** Elektra, Tragödie in 1 Aufzuge. (Op. 58.)
- Klopstock, G.** An Sie: »Zeit, Verkündigerin der besten Freuden«. (Op. 43, No. 1); Bardengesang: »Herbei, herbei, wo der Kühnsten Wunde blutet«. (Op. 55); Das Rosenband: »Im Frühlings Schatten fand ich sie«. (Op. 36, No. 1.)
- Des Knaben Wunderhorn.** Für funfzehn Pfennige: »Das Mägdlein will ein' Freier haben«. (Op. 36, No. 2); Hat gesagt — bleibt's nicht dabei: »Mein Vater hat gesagt«. (Op. 26, No. 3); Himmelsboten zu Liebchens Himmelbett: »Der Mondschein, der ist schon verblieben«. (Op. 32, No. 5.)
- Kopisch, Aug.** Soldatenlied: »Wenn man beim Wein sitzt« (ohne Opuszahl).
- Lenau, Nic. v.** Frühlingsgedränge: »Frühlingskinder im bunten Gedränge«. (Op. 26, No. 1); »O wärst du mein«. (Op. 26, No. 2.)
- Liliencron, D. v.** Bruder Liederlich: »Die Feder am Sturmhut«. (Op. 41, No. 4); Glückes genug: »Wenn sanft du mir im Arme schließt«. (Op. 37, No. 1); Ich liebe dich: »Vier adlige Rosse vor unserm Wagen«. (Op. 37, No. 2); Sehnsucht: »Ich ging den Wege«. (Op. 32, No. 2.)
- Lindner, A.** Hochzeitlich Lied: »Laß Akaziendüfte schaukeln«. (Op. 37, No. 6.)
- Mackay, J. H.** Heimliche Aufforderung: »Auf, hebe die funkelnde Schale«. (Op. 27, No. 3); In der Campagna: »Ich grüße die Sonne«. (Op. 41, No. 2); Morgen: »Und morgen wird die Sonne«. (Op. 27, No. 4); Verführung: »Der Tag, der schwüle«. (Op. 33, No. 1.)
- Meyer, K. F.** Im Spätboot: »Aus der Schiffsbank mach' ich meinen Pfühl«. (Op. 56, No. 3.)
- Michelangelo.** Madrigal: »Ins Joch beug' ich den Nacken demutvoll«. (Op. 15, No. 1.)
- Morgenstern, Chr.** Leise Lieder: »Leise Lieder sing' ich dir bei Nacht«. (Op. 41, No. 5.)
- Mündel, C.** »Ach was Kummer, Qual und Schmerzen«. (Op. 49, No. 8); »Wer lieben will, muß leiden«. (Op. 49, No. 7.)
- Parizza, O.** Sie wissen's nicht: »Es wohnt kleines Vögelein«. (Op. 49, No. 5.)
- Remer, P.** In goldener Fülle: »Wir schrei in goldener Fülle«. (Op. 49, No. 2.)
- Rückert, Fr.** Anbetung: »Die Liebste st mir von den Gedanken«. (Op. 36, No. 4); Die sieben Siegel: »Weil ich dich nie legen kann«. (Op. 46, No. 3); »Ein Obd gegen Sturm und Regen«. (Op. 46, No. 4); »Gestern war ich Atlas«. (Op. 46, No. 5); Hymne: »Jakob, dein verlorener Sohn ke wieder«. (Op. 34, No. 2); »Ich sehe wie einem Spiegel«. (Op. 46, No. 5); Morg rot: »Dort, wo der Morgenstern«. (Op. No. 4); Nächtlicher Gang: »Die Fah flattern im Mitternachtssturm«. (Op. No. 2.)
- Schack, A. F. v.** Aus den Liedern der Trau »Dem Herzen ähnlich«. (Op. 15, No. 1); Aus den Liedern der Trauer: »Von dunkl Schleier umspinnen«. (Op. 17, No. 4); B carole: »Um der fallenden Ruder Spitze (Op. 17, No. 6); »Breit' über mein Haupt d schwarzes Haar«. (Op. 19, No. 2); I Geheimnis: »Du fragst mich, Mäde (Op. 17, No. 3); Heimkehr: »Leiser schwe ken die Äste«. (Op. 15, No. 5); »Hoffen u wieder verzagen«. (Op. 19, No. 5); Lob u Leidens: »O, schmäht des Lebens Leid nicht«. (Op. 15, No. 3); »Mein Herz stumm«. (Op. 19, No. 6); Nur Mut: »I das Zagen«. (Op. 17, No. 5); Schön si doch kalt, die Himmelssterne«. (Op. No. 3); »Seitdem dein Aug' in mei schaut«. (Op. 17, No. 1); Ständchen: Ma auf, mach' auf, doch leise, mein Kin (Op. 17, No. 2); »Wie sollten wir gehi sie halten«. (Op. 19, No. 4); Winternac »Mit Regen und Sturmgebräuse«. (Op. No. 2); »Wozu noch, Mädchen, soll frommen«. (Op. 19, No. 1.)
- Schiller, F. v.** Der Abend: »Senke, strahl der Gott«. (Op. 34, No. 1); Hymnus: »I du mein Auge wecktest«. (Op. 33, No. 1.)
- Strauß, Richard.** Guntram, Oper in 3 A zügen. (Op. 25.)
- Temyson, A.** Enoch Arden. (Op. 33.)
- Uhland, Ludw.** Auf ein Kind: »Aus der drängnis«. (Op. 47, No. 1); Das Tal: »V willst du dich mir offenbaren«. (Op. No. 1); Des Dichters Abendgang: »Erge du dich im Abendlicht«. (Op. 47, No. 2); Die Ulme zu Hirsau: »Zu Hirsau in Trümmern«. (Op. 43, No. 3); Einkehr: » einem Wirte wundermild«. (Op. 47, No. 3); Rückleben: »An ihrem Grabe kniet' fest«. (Op. 47, No. 3); Taillefer: »N mannenherzog Wilhelm sprach einm Ballade. (Op. 52); Von den sieben Ze brüdern: »Ich kenne sieben lust'ge Brüde (Op. 47, No. 5.)
- Wilde, Osc.** Salome, Drama in 1 Aufzu (Op. 54.)
- Wolzogen, E. v.** Feuersnot. Ein Singgedl in 1 Aufzuge. (Op. 50.)









BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY



3 1197 20914 8888

